

MAGAZIN

Kreisbildungswerk Ebersberg

IM
GESPRÄCH
BLEIBEN
ÜBER
GRENZEN
HINWEG

Frühjahr & Sommer 2023

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.
wertorientiert . bilden



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten zwei Jahren haben sich für viele Menschen Routinen verändert. Nicht nur im beruflichen Umfeld, sondern auch im Freizeitverhalten. Wie oft haben Sie im letzten halben Jahr eine Veranstaltung besucht? Haben Sie noch dieselben Interessen? Sind Sie lieber gemeinsam mit Bekannten und Freunden unterwegs oder auch mal allein? Planen Sie Ihre Freizeitaktivitäten noch langfristig oder entscheiden Sie sich eher kurzfristig?

Auch wir als Bildungseinrichtung haben neue Impulse erhalten und begonnen, unser Angebot zu überdenken. Vielleicht ist **ja weniger das neue Mehr**.

Wir haben unser Programm an einigen Stellen gestrafft. So legen wir den Fokus im folgenden Semester auf ausgewählte Themenschwerpunkte. Dazu gehören die Themen **Kommunikation, Nachhaltigkeit und Begegnung**. Auch unser Magazin ist nach der umfangreichen Jubiläumsausgabe wieder schlanker geworden.

Der Aspekt der Begegnung und des Austausches war uns bei unseren Veranstaltungen immer wichtig. Unser Haus der Familie entwickelt sich hier zu einem wichtigen Baustein. Wir werden weiter neue Formate ausprobieren und laden Sie herzlich ein, mitzugestalten, wenn Sie eigene Ideen haben. Vielleicht probieren Sie in diesem Semester mal etwas Neues aus?

In der zweiten Hälfte unseres Bildungsjahres vertiefen wir unser Jahresthema „**Gemeinsam im Gespräch bleiben – über Grenzen hinweg**“ weiter. Auf folgende Veranstaltungsreihen möchten wir Sie besonders aufmerksam machen:

- Am 2. März 2023 starten die **Wochen der Büchereien** mit einer Auftaktveranstaltung mit Schauspieler Thomas Maria Peters in der Gemeindebücherei Vaterstetten. Auch hier lautet das Motto: Im Gespräch bleiben!



Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.
wertorientiert . bilden



Katholisches Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
Pfarrer-Bauer-Straße 5
85560 Ebersberg

Telefon +49 8092 85079 0
info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de

- Das Thema **Mobilität** ist uns wichtig. Wir experimentieren mit neuen Formaten, machen Sie mit! Am Museum für Wald und Umwelt werden am 13. Mai 2023 Zelte aufgestellt und gemeinsam erkunden wir verschiedene Formen von Mobilität.
- In unseren diesjährigen **Themenwochen in der Familienbildung** widmen wir uns dem sprachlichen Miteinander. Eine wertschätzende und sensible Kommunikation beginnt in der Familie und in der Kita. Sie ist der Grundstein für ein demokratisches Miteinander.

Unser vollständiges Angebot finden Sie auf unserer Website, www.kbw-ebersberg.de oder direkt über die QR-Codes, die Sie im Magazin finden.

Wir danken an dieser Stelle unseren vielen Ehrenamtlichen, unsere Kooperationspartner*innen, der Erzdiözese München und Freising, dem Landkreis Ebersberg und all seinen Städten, Märkten und Gemeinden, die unsere Bildungsarbeit auch in schwierigen Zeiten weiter unterstützen! Ohne sie wären viele Projekte und Veranstaltungen nicht möglich.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Magazins. Wir freuen uns darauf, Sie bald bei einer unserer Veranstaltungen im Landkreis, im Haus der Familie in Ebersberg oder online begrüßen zu dürfen.



Andrea Splitt-Fischer

Andrea Splitt-Fischer

Geschäftsführerin
Telefon 08092 85079 11
asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de



Hubert Schulze

Hubert Schulze

1. Vorsitzender
Telefon 08092 823169
hschulze@kbw-ebersberg.de



Hier geht es zu unserer Website.



INHALT

VORWORT	2	KOMMUNIKATIONSWOCHEN Familien stärken unser gesellschaftliches Miteinander	16	STARKE PARTNERSCHAFTEN KoKi und Kreisbildungswerk unterstützen Familien	26	DER MEDITATIONSWEG BeWEGgründe – auf bekannten Pfaden Neues erleben	36
SOCIAL MEDIA Die Brücke in die digitale Welt	6	DAS HAUS DER FAMILIE Mitgestalten erwünscht	18	PROGRAMMÜBERSICHT	28	FACHKRÄFTE! WO SIND SIE? Qualifizierung Kindertagespflege	38
WOCHEN DER BÜCHEREIEN Im Gespräch bleiben – über Grenzen hinweg	8	DAS ELTERN-KIND-PROGRAMM EKP® Geimsam wachsen	20	GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN fitdankbaby® – Fitness für dich und dein Baby	30	VERWALTUNG Save the Date & Anmeldeformular	40
CAMPUS MOBILITÄT Warum gerade Mobilität?	10	ELTERNTALK® Dialogische Haltung in der Praxis	22	DIE REISE ALLER REISEN Hospizbegleitende auf dem Weg	32	Das Team auf einen Blick	42
OHNE EHRENAMT GEHT'S NICHT Das KBW lässt seine Ehrenamtlichen hochleben	14	20 JAHRE WELCOME Interview mit Gründerin Rose Volz-Schmitz	24	BILDUNGSBEAUFTRAGTE Bildungsarbeit vor Ort	34	Hilfreiche Ansprechpartner & Bildrechte	43
						WIR ÜBER UNS	44
						WIR SAGEN DANKE	46
						Impressum	46



SOCIAL MEDIA

Die Brücke in die digitale Welt

Soziale Medien sind heutzutage nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken und auch vor der Erwachsenenbildung machen sie schon lange nicht mehr Halt. Sie können genutzt werden, um mit den Kund*innen in direkten Kontakt zu gehen und diese an aktuellen Ereignissen der Einrichtung teilhaben zu lassen, und natürlich als Werbeplattform für Veranstaltungen. Zwar gibt es immer wieder berechtigte Kritik an einzelnen Social-Media-Unternehmen, dennoch kommt man um deren Nutzung kaum herum, wenn man ein möglichst großes Publikum auf eine persönliche Weise ansprechen möchte. Soziale Medien ermöglichen einer Einrichtung eine größere Transparenz gegenüber Kund*innen oder Mitgliedern und können für eine stärkere Partizipation genutzt werden. Zudem dienen Social-Media-Kanäle der Vernetzung, sodass ein Informationsaustausch mit Partnereinrichtungen stattfinden kann. Leider ist das Phänomen der Hasskommentare (Hate Speech) im Netz vor allem bei sozialen Medien immer noch höchst präsent. Diese Hasskommentare fordern sowohl die Einrichtungen als auch die gesamte demokratische Gesellschaft heraus und dürfen nicht banalisiert werden.

Das KBW in den sozialen Netzwerken

Das KBW Ebersberg ist seit vielen Jahren in den sozialen Netzwerken aktiv: **Facebook:** Hier findet man unter „Kreisbildungswerk Ebersberg“ alle Aktivitäten unserer Bildungseinrichtung. Für Familien gibt es die Seite „Eltern im Landkreis Ebersberg“, auf der Angebote für Eltern mit ihren Kindern zu finden sind. Auch „KBWdigital“ ist auf Facebook zu finden. Diese Seite wird zu-



sammen mit drei Partnereinrichtungen, dem Bildungswerk Rosenheim, dem Brucker Forum und dem KBW Miesbach, verwaltet. **Instagram:** Seit Kurzem findet man auf Instagram unser „Haus der Familie“. Auch hier kann man sich über Familienbildungsangebote informieren. Zudem gibt es eine Instagram-Seite von KBWdigital. **LinkedIn:** Die Business-Plattform nutzen wir überwiegend für KBWdigital.

Veranstungshinweise KBWdigital

Das Angebot von KBWdigital findet neuerdings von O bis O statt, nämlich von Oktober bis Ostern, wie man auch die Winterreifen bei Autos montiert hat. Somit werden wir in den Sommermonaten mit unseren Online-Vorträgen pausieren. Doch bis es so weit ist, haben wir noch viele spannende Veranstaltungen für Sie bereit. Folgende drei Vorträge möchten wir Ihnen hiermit besonders ans Herz legen:



Warum wir Familien und Freunde an radikale Ideologien verlieren und wie wir sie zurückholen können

REFERENTIN: Dana Buchzik – Autorin
Termin: 30.03.2023 – 19.00 bis 20.30 Uhr
Gebühr: 8 Euro pro Person – 12 Euro pro Paar
Anmeldung: bis 30.03.2023 – 12.00 Uhr



Immer mehr Menschen driften auf der Suche nach Halt und Orientierung in radikale Ideen- und Vorstellungswelten ab, finden Antworten in Chat-Gruppen und fragwürdigen Webseiten. Die Referentin Dana Buchzik zeigt Strategien auf, wie Angehörige und Freunde den Kontakt zu Betroffenen aufrechterhalten und konfliktärmer gestalten können.



Weshalb, auf welche Weise und wozu Denken helfen kann, erläutert Katharina Ceming in einem kleinen Streifzug durch die Geschichte der Philosophie. Im Denken, genauer im Nachdenken, sahen viele Philosophen nämlich ein wichtiges Instrument, um zu einem guten und verantwortlichen Leben für sich selbst, aber auch für die Gesellschaft zu gelangen.



Denken hilft! Philosophische Anstöße in Zeiten der Veränderung

REFERENTIN: Dr. Dr. Katharina Ceming – Theologin und Philosophin
Termin: 21.03.2023 – 19.00 bis 20.30 Uhr
Gebühr: 8 Euro pro Person – 12 Euro pro Paar
Anmeldung: bis 21.03.2023 – 12.00 Uhr



Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen – Fragen nach Gott

REFERENT: Navid Kermani – Schriftsteller
Termin: 27.04.2023 – 19.00 bis 20.30 Uhr
Gebühr: 8 Euro pro Person – 12 Euro pro Paar
Anmeldung: bis 01.03.2023 – 12.00 Uhr



Navid Kermani liest aus seinem sehr persönlichen Buch. Dieses ist nicht nur Verzauerung und literarisches Meisterstück, sondern ein wahrer Erkenntnisgewinn, gerade weil Kermani auch ins Dunkle zu schreiben wagt und damit seiner, unserer Ratlosigkeit einen Ausdruck gibt. Und weil seine Sprache, seine Offenheit, sein Wissen aus zwei Kulturen einzigartig sind, so hell und so tief.

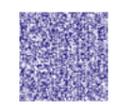


Jennifer Becker
Kordinatorin KBWdigital
jbecker@kbw-digital.net



Hinter KBWdigital verbirgt sich eine **Anbietersgemeinschaft** für digitale Erwachsenenbildung. Pro Semester werden vier bis fünf Online-Vorträge mit hochkarätigen Referent*innen organisiert. Bildungsträger können die Vorträge buchen, zeitgleich bei sich in der Einrichtung anbieten und somit ihren Kund*innen mit wenig Organisationsaufwand ein attraktives Online-Angebot zur Verfügung stellen.

Weitere Veranstaltungen finden Sie hier.





WOCHEN DER BÜCHEREIEN

Im Gespräch bleiben – über Grenzen hinweg

Am 2. März laden die teilnehmenden Büchereien um 19 Uhr zur Auftaktveranstaltung der diesjährigen Wochen der Büchereien in die Gemeindebücherei Vaterstetten in Baldham ein. Gemeinsam mit unserem Schirmherrn Herrn Landrat Robert Niedergesäß und dem wie immer für alle Schandtatzen bereiten Schauspieler Thomas Maria Peters bleiben wir getreu dem diesjährigen Motto im Gespräch – über alle Grenzen hinweg. Im Anschluss erwarten Sie bis zum 24. März im ganzen Landkreis Veranstaltungen für Groß und Klein, Autorenlesungen, Workshops, Improtheater und vieles mehr.

Wo Haupt- und Ehrenamt Hand in Hand gehen

In unserem Landkreis gibt es insgesamt 17 Büchereien. Viele von ihnen sind aus Pfarrbibliotheken hervorgegangen. Ursprünglich rein ehrenamtlich geführt und an die Kirchengemeinde angegliedert, sind die Einrichtungen über die Jahre gewachsen. Mit der Ausweitung des Angebotes und der Öffnungszeiten ließ sich eine rein ehrenamtliche Leitung nicht mehr aufrechterhalten. Heute werden die Büchereien im Landkreis überwiegend hauptamtlich geführt. Neben den Stadt- und Gemeindebüchereien gibt es nur noch wenige ehrenamtlich geführte Pfarrbüchereien.

Das Kleinod in Vaterstetten – die Pfarrbücherei

Die Pfarrbücherei Vaterstetten ist eine der wenigen verbliebenen Pfarrbüchereien. Sie existiert noch heute –

und das neben einer attraktiven, großen Gemeindebücherei im Ort. Vor 70 Jahren hat Frau Luise Bayerlein, gelernte Buchhändlerin und Mutter von drei Söhnen, eine Pfarrbücherei aufgebaut. Den Anfangsbestand von 500 Büchern hat sie eigenhändig aus München nach Vaterstetten transportiert. Auch Mann und Söhne wurden dafür eingespannt. Die Bücherei fand ihr Zuhause in den Kellerräumen der Kirche, Ausleihe war immer nach dem Hauptgottesdienst. Längst ist die Pfarrbücherei in helle Räume im zweiten Stock des Jugendhauses umgezogen. Den Bestand von derzeit ca. 3500 Büchern betreut eine Gruppe nach wie vor ehrenamtlich tätiger Frauen. Der Schwerpunkt liegt im Kinder- und Jugendbereich. Schauen Sie doch einfach mal vorbei: Mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12.00 Uhr freut sich das Bücherei-Team auf Ihr Kommen!



Bücherei in Anzing unter neuer Führung

Auch die Pfarr- und Gemeindebücherei in Anzing gehört im Landkreis zu den kleineren Büchereien. Seit Mitte Februar 2022 leitet dort Frau Lydia Strobl die Geschicke der Bücherei. Die Bücherei Anzing nimmt in diesem Jahr das erste Mal an den Wochen der Büchereien teil.

Was schätzen Sie an Ihrer neuen Tätigkeit besonders, Frau Strobl?

Ich habe das Gefühl, dass ich tatsächlich einiges bewirken kann. Ich lese selbst sehr gerne und es ist mir ein großes Anliegen, möglichst viele Menschen für Bücher zu begeistern. Durch vielfältige Aktivitäten versuche ich, gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen, die Bücherei in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, und zwar sowohl als Ort, an dem man Bücher und sonstige Medien ausleihen kann, als auch als Möglichkeit, wo man miteinander in Kontakt kommt.

Welches waren in den ersten Monaten die größten Herausforderungen?

Da ich branchenfremd war, musste ich mich in viele Bereiche neu einarbeiten. Das heißt, ich musste mir das nötige Fachwissen aneignen und viele organisatorische Abläufe sowie entsprechende Ansprechpartner kennenlernen. Gleichzeitig habe ich meinen Neuanfang genutzt, um die Bücherei etwas umzugestalten und das Medienangebot auf den aktuellsten Stand zu bringen. Das hat viel Zeit gekostet. Aber es hat sich gelohnt! In die Bücherei Anzing kommen nun, auch durch weniger Corona-Einschränkungen, wieder viel mehr Besucher.

Welche Voraussetzungen muss man für diese Tätigkeit mitbringen?

Eine Bücherei zu leiten bedeutet sehr viel Organisationsarbeit. Eine strukturierte Arbeitsweise ist deshalb sehr wichtig. Außerdem sollte man gerne mit Menschen zusammenarbeiten, da man mit vielen verschiedenen Personen zu tun hat, angefangen bei den Besucher*innen der Bücherei über Kindergärten, Schulen, Rathaus, Pfarrei, Vereine, Presse, externe Referent*innen bis hin zu den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Bücherei.

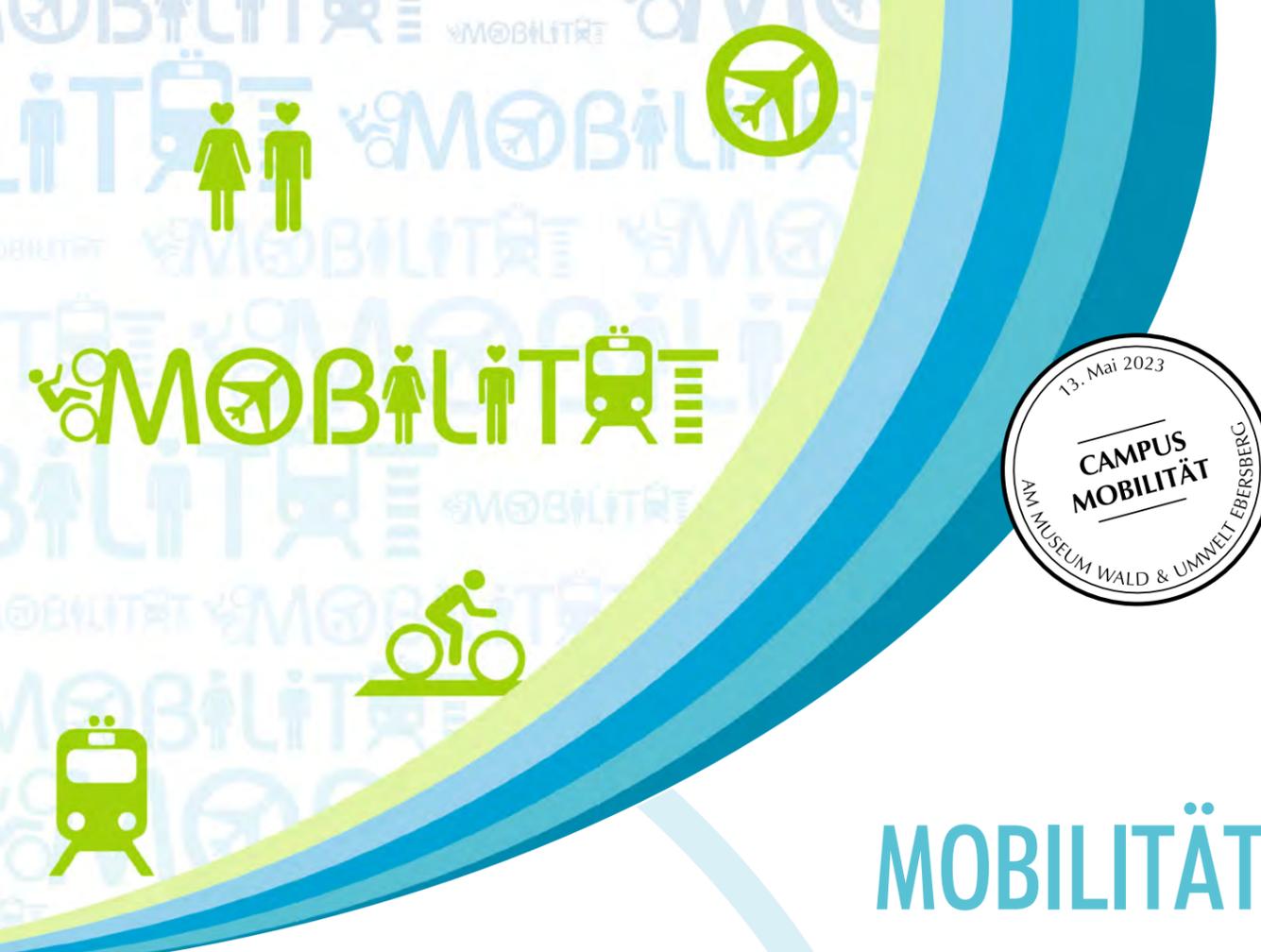
Andrea Splitt-Fischer

Geschäftsführerin
Telefon 08092 85079 11
asplitt-fischer@kbw-egersberg.de

Hier finden Sie alle
Veranstaltungen der
Wochen der Büchereien.



Die „Wochen der Büchereien“ finden seit 2014 regelmäßig im März statt. Die jeweils teilnehmenden Büchereien (insgesamt zehn in 2023: Stadtbüchereien Ebersberg und Grafing, Gemeindebüchereien Kirchseeon, Markt Schwaben, Oberpfaffern, Poing, Vaterstetten, Zorneding, Gemeinde- und Pfarrbücherei Anzing, Pfarrbücherei Vaterstetten) gestalten ein Programm mit jährlich wechselndem Themenschwerpunkt. Die Veranstaltungen werden durch den Kulturfonds des Landratsamtes finanziell unterstützt und können daher zum Teil kostenfrei angeboten werden.



MOBILITÄT

Warum gerade Mobilität?



Mobilität ist in aller Munde. Unsere Alltagssprache ist voll von Begrifflichkeiten und Sprichwörtern, die etwas mit Bewegung oder Stillstand zu tun haben: „Innehalten“ – im Sinne von unterbrechen, „über etwas stolpern“ – wenn wir aus dem Konzept geraten, oder „Fahrt aufnehmen“, wenn es bei Vorbereitungen „auf die Zielgerade geht“. Sie merken schon, diese Auflistung ließe sich noch recht lange fortführen. Warum ist uns Mobilität so wichtig? Mobilität ist eine körperliche Grunderfahrung und Babys erste Versuche, sich selbstständig fortzubewegen, stellen einen der wichtigsten Meilensteine der menschlichen Entwicklung dar. Die Unabhängigkeit, die Mobilität mit sich bringt, ist bis ins Alter ein hoch geschätztes Gut.

Wo kommen wir her? Die Welt der Mobilität in Zahlen

Lange drehten sich die Gedanken beim Thema Mobilität nur um die motorisierte Fortbewegung auf vier Rädern. Mittlerweile steht Mobilität fast schon sinnbildlich für den immer komplexer werdenden Alltag vieler Menschen.

Ein Plädoyer für die Füße

Dass wir die Füße nutzen, um von A nach B zu kommen, ist ein altbekanntes Phänomen: Rund 35 Milliarden Kilometer pro Jahr legen wir in Deutschland zu Fuß zurück. Das sind pro Mensch 425 Kilometer. Gehen kann aber nicht

nur Fortbewegung sein: 2019 pilgerten knapp 350.000 Menschen nach Santiago de Compostela, um so ihre Beziehung zu Gott zu pflegen. Bei der Walk & Talk-Methode verstärkt sich während eines Beratungsgesprächs beispielsweise das persönliche Empfinden.

Das Auto oder wie geteilte Mobilität Fahrt aufnimmt

Im Jahr 2021 besaßen die meisten Haushalte (etwa 35,82 Millionen) einen Pkw, während circa 12,66 Millionen Haushalte komplett autofrei waren. Zum Stichtag 1. Januar 2022 gab es in Deutschland 3.393.000 zum Carsharing angemeldete Fahrberechtigte. Ihnen stehen 30.200 Carsharing-Fahrzeuge zur Verfügung. München macht als Millionenstadt mit 2,02 Fahrzeugen pro 1000 Einwohner*innen den zweiten Platz im Ranking um die Carsharing-Hauptstadt.

Zweiräder auf der Überholspur



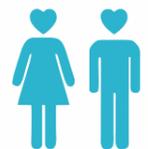
Im Jahr 2021 hatte statistisch fast jede*r ein Fahrrad. Der Fahrradbestand lag 2021 bei rund 81 Millionen Stück, wovon geschätzt rund 8,5 Millionen E-Bikes ausmachten. Die Gesamtproduktion von Fahrrädern lag 2021 bei 2,37 Millionen Stück. 4,14 Millionen Fahrräder und E-Bikes wurden nach Deutschland eingeführt.

Digital im Alter

Fast alle Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren (98 Prozent) nutzen ein Smartphone oder Tablet. Schon die Jüngsten zwischen sechs und neun Jahren (95 Prozent) nutzen zumindest eines dieser beiden Geräte. Mit diesen oder anderen Geräten verbringen Deutschlands Kinder und Jugendliche im Alter ab sechs Jahren durchschnittlich fast zwei Stunden pro Tag im Netz.

Liebe macht mobil

2019 gaben in Deutschland rund 12 Prozent der 18- bis 29-jährigen Befragten an, dass sie bereits zwei bis fünf Fernbeziehungen geführt hatten. Unter den 60- bis 69-Jährigen betrug dieser Anteil derweil etwa fünf Prozent, während es bei den 30- bis 39-Jährigen etwa 14 Prozent waren.



Was machen wir draus?

Mobilität kann aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtet werden: als körperliche Erfahrung, als geistige Agilität oder als Grundvoraussetzung, um in der heutigen Welt das Alltagsleben bestreiten zu können. Die Kombination mit Themen der Gegenwart ist darüber hinaus unabdingbar: Mobilität in Zeiten des Klimawandels oder soziale Mobilität. Bei unserer Veranstaltung am 13. Mai 2023 greifen wir mit zwei Beiträgen die körperliche Ebene, also das persönliche Erleben von Mobilität bzw.



Janika Gaßner

Ehrenamtskoordinatorin
Telefon 08092 85079 13
asyl-koordination@kbw-egersberg.de

“ Die Menschheitsgeschichte ist eine Folge von mobilen Phasen. Mobilität hat immer dazu geführt, dass auch neue Wirtschaftsweisen, neue Techniken und neue kulturelle Formen entwickelt wurden.

Prof. Hans Peter Hahn “

die Konsequenz von Mobilsein heraus. In zwei weiteren Workshops bewegen wir uns auf einer Metaebene und forschen nach, wie Verkehr neu gedacht werden muss und wie man auch im digitalen Zeitalter mobil bleiben kann. Als Moderatorin konnten wir die Kulturanthropologin Dr. Susanne Schmitt gewinnen, die Sie durch den Tag führen wird. Auf einem Marktplatz der Informationen haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, mit lokalen Anbieter*innen zum Thema Mobilität ins Gespräch zu kommen.



Was geht? – Rund um das Thema Mobilität

Termin: 13.05.2023 – 14.00 bis 19.00 Uhr Gebühr: kostenfrei Ort: Ebersberg, Museum für Wald und Umwelt Anmeldung: bis 11.05.2023

Ulrike Gaidosch-Nwanko



„Liebe auf Wanderschaft“

Globalisierung und Zuwanderung haben dazu geführt, dass Familien mit Elternteilen aus unterschiedlichen Ländern entstanden sind. Viele Paare haben sich auf diese Weise gefunden, die sich früher nicht so einfach kennengelernt hätten. Binationale und bikulturelle Beziehungen sind ein integraler Bestandteil unserer heutigen Gesellschaft. Viele Paare und Familien leben ihre Multikulturalität als etwas ganz Selbstverständliches. In unserem gesellschaftlichen Alltag finden wir jedoch nach wie vor vielfältige Hindernisse und Herausforderungen für diese Lebensentwürfe. Die Belange von globalen Partnerschaften und (post-)migrantischen Familien stehen für den Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V., der vor 50 Jahren gegründet wurde, im Vordergrund. An diesem Nachmittag erzählen wir Ihnen eine kleine Geschichte und präsentieren diese mit Diversity-Handpuppen.

„Gemeinsam draußen in Bewegung: Sinnliches Erleben der Umwelt und die sozialere Art der Kommunikation“

Die Walk & Talk-Methode als Coaching- und Beratungsansatz bezieht das unterschiedliche Erleben von Umwelt und Mitmenschen in Bewegung ein. In Bewegung nehmen wir die Umgebung mit einer Vielzahl an Sinnen ganz anders als bei einer rein statischen Betrachtung oder in einem geschlossenen Raum wahr: Das Blickfeld und die Gerüche ändern sich. Die eigenen Schritte vermitteln taktile Eindrücke. Der Rhythmus des Laufens und des Manövrierens des beschrifteten Weges führen zu einer anderen Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Umwelt. Auch die Mitmenschen, mit denen wir unterwegs sind, erleben wir anders, wie auch die sozialwissenschaftliche Forschung bestätigt. Dies hat auch auf Gespräche Auswirkungen, die wir unterwegs führen. In diesem Workshop werden wir nach einer Einführung zum Thema zu einer kleinen Walk & Talk-Runde aufbrechen und im Anschluss gemeinsam dazu reflektieren.

Dr. Sophie Elixhauser



Jürgen Friedrichs



„Verkehrswende für alle: Faktoren für erfolgreichen Radverkehr“

Psychologische Faktoren wie Stress beeinflussen unsere Wahl des Verkehrsmittels. Einige Infrastrukturmaßnahmen erzeugen bei Radfahrenden einen bestimmten Stresslevel. Mehrere Bausteine einer Fahrradinfrastruktur werden vorgestellt und aus Sicht des ADFC bewertet. Dabei geht es um Teilhabe und Nachhaltigkeit für einen erfolgreichen Radverkehr. Es bleibt Raum für Austausch.

„Mobilität im digitalen Zeitalter“

Bauen Sie Hemmschwellen ab und tauchen Sie über den kreativen Weg in die digitale Welt ein. Sie möchten zu einer Familienfeier einladen oder einfach nur zum Kaffeeklatsch? Dann schicken Sie Ihren Gästen doch eine digitale Einladung. Aber nicht irgendeine: sondern eine von Ihnen selbst entworfene! Muki Emmer zeigt Ihnen in diesem Workshop Schritt für Schritt, wie Sie mit einer App Einladungsvorlagen bearbeiten und diese individuell gestalten können. Die fertigen Einladungen können dann beispielsweise ausgedruckt oder digital an die Empfänger*innen versendet werden. Stellen Sie sich dazu gerne die staunenden Gesichter Ihrer zukünftigen Gäste vor. Tablets werden gestellt.

Muki Emmer



Dr. Susanne Schmitt



Moderation

Dr. Susanne Schmitt ist Kulturanthropologin und Fellow am Institute of Advanced Sustainability Studies in Potsdam. Sie arbeitet zwischen Wissenschaft und Kunst, oft zum Thema Mobilität, Bewegung und Tanz – zum Beispiel mit choreografischen Audiowalks für Museen und Ausstellungen („Kleidung in Bewegung“, Historisches Museum Frankfurt). Dahinter steht immer die Frage, wie Begegnung möglich wird – zwischen Menschen, Themen, Orten. In ihren Moderationen verbindet sie somatische Elemente mit klassischen Methoden.

Zur Anmeldung geht es hier entlang. 



In insgesamt vier Beiträgen wird am Nachmittag des 13.05.2023 das Thema Mobilität aus verschiedenen Perspektiven vorgestellt. In zwei Blöcken werden je zwei Panels angeboten. In der Pause zwischen den Blöcken gibt es einen Marktplatz der Informationen rund um Mobilität. Die Beiträge finden in Zelten beim Museum Wald und Umwelt (Ebersberg) statt. Getränke können vor Ort erworben werden. Die Veranstaltungen werden durch den Kulturfonds des Landratsamtes sowie die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg finanziell unterstützt und können daher zum Teil kostenfrei angeboten werden. Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei – bei eingeschränkter Mobilität nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um gemeinsam eine Lösung zu finden.



OHNE EHRENAMT GEHT'S NICHT

*Das KBW lässt seine
Ehrenamtlichen
hochleben*

Unser reichhaltiges Bildungsprogramm, die wertvolle Begleitung von Geflüchteten im Landkreis und unsere vielfältigen ehrenamtlichen Projekte – all das macht das Kreisbildungswerk Ebersberg aus. Es ist ein Mosaik aus vielen kleinen Steinchen. Die freundlichen Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, die kreativen Fachreferent*innen und unsere tatkräftige Geschäftsführerin gehören natürlich dazu. Aber ein Großteil der Mosaiksteinchen, die uns zu einem Großen und Ganzen machen, sind die vielen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, ohne die es das Kreisbildungswerk Ebersberg so nicht gäbe.

Im Kreisbildungswerk reichen ehrenamtliche Strukturen bis in die Vorstandsebene. Unsere beiden Vorstände Hubert Schulze und Diemut Genal sind ehrenamtlich tätig, sowie die weiteren sieben Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses. Dieses Gremium ist Dreh- und Angelpunkt unserer Bildungsarbeit. Hier werden Strategien erarbeitet, Impulse gegeben und sogar operative Unterstützung geleistet.

Im Kreisbildungswerk reichen ehrenamtliche Strukturen bis in die Vorstandsebene. Unsere beiden Vorstände Hubert Schulze und Diemut Genal sind ehrenamtlich tätig, sowie die weiteren sieben Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses. Dieses Gremium ist Dreh- und Angelpunkt unserer Bildungsarbeit. Hier werden Strategien erarbeitet, Impulse gegeben und sogar operative Unterstützung geleistet.

Bildungsbeauftragte – Ehrenamtliche der ersten Stunde

Bildungsbeauftragte der Pfarreien im ganzen Landkreis planen Veranstaltungen. Es wird organisiert, abgesprochen und durchgeführt. Die Bildungsbeauftragten und ihre Unterstützer*innen werden nicht müde, vielfältige Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Auch außerhalb der Pfarreien gibt es viele Engagierte, die für uns aktiv sind.

Mittlerweile steht das Kreisbildungswerk auf breiten ehrenamtlichen Säulen

Der Helferkreis Asyl unterstützt seit nunmehr sieben Jahren tatkräftig immer wieder Menschen, die nach der Flucht aus ihrer Heimat in Ebersberg angekommen sind. Janika Gaßner gibt Helfer*innen in Ebersberg und dem Landkreis wertvolle Unterstützung für ihre Arbeit. wellcome-Ehrenamtliche schieben Kinderwagen durch den Landkreis und schaukeln weinende Babys, um Eltern Zeit zum Durchatmen zu ermöglichen. Ein Angebot um Koordinatorin Sandra Löbl, das seit über zehn Jahren besteht und für Eltern mit einem Baby im ersten Jahr nicht

Sandra Löbl 
Telefon 08092 85079 12
familienbildung@kbw-ebersberg.de

mehr wegzudenken ist. Besonders beliebt ist auch unser Patenprojekt für Jugendliche am Übergang Schule – Beruf. Für die Unterstützung von Mittelschüler*innen im südlichen Landkreis steht das Team von Sarah Arnold zur Verfügung. Hier wird gemeinsam gepaukt, es werden Bewerbungen geschrieben und Vorstellungsgespräche geübt.



30.06.2023 – SAVE THE DATE – 15.00 UHR

Wir feiern unser Ehrenamtsfest im katholischen Pfarrheim in Ebersberg und laden ganz herzlich ein. Wir bitten um Anmeldung bis zum 26. Juni 2023.

Patenprojekt



Wenn das Patenkind den Quali schafft, dann dürfen die Sektkorken knallen! Neben dem Bestehen des Abschlusses passieren im Patenprojekt aber viel mehr Dinge: Das Vertrauen in das eigene Können wird gestärkt, die Selbstreflexion der Jugendlichen wird geschult und Sozialkompetenz erworben. Und die Pat*innen? Die ernten mit den Schüler*innen die Früchte des Erfolgs und haben die Möglichkeit, sich mit anderen Pat*innen zu vernetzen.

wellcome

Wenn ein Baby auf die Welt kommt, ist dies eine ganz besondere und schöne Zeit. Gleichzeitig ist der Weg durch das erste Lebensjahr aber gesäumt mit vielen Unwägbarkeiten. Das Baby schläft schlecht oder weint viel? Es kam im Doppelpack und bringt neben doppelter Freude auch doppelte Anstrengung? Oma und Opa sind als Unterstützung leider nicht greifbar? Für diese Fälle gibt es Gott sei Dank wellcome-Engel. Sie helfen ganz unkompliziert und gönnen Eltern kleine Auszeiten.



Helferkreis Asyl

Der Helferkreis Asyl unterstützt geflüchtete Menschen. Die Ehrenamtlichen helfen, in Deutschland anzukommen. Die Tätigkeitsfelder sind dabei unterschiedlich: Begleitung zu Behörden, Hilfe beim Erwerb der deutschen Sprache oder beim Ausfüllen von Formularen. Die Helfer*innen sind dabei oft die ersten Ansprechpartner*innen in der neuen Heimat. Das KBW unterstützt Ehrenamtliche im Landkreis Ebersberg bei dieser wichtigen Aufgabe mit der Bereitstellung relevanter Informationen oder (Fort-)Bildungsangeboten.

Janika Gaßner 
Telefon 08092 85079 13
asyl-koordination@kbw-ebersberg.de

” Das
Kreisbildungswerk
Ebersberg sagt Dankeschön!
In diesem Jahr möchten wir uns
bei den vielen Engagierten ganz
besonders bedanken. Deshalb
gibt es im Juni ein Ehren-
amtsfest für alle, die uns
unterstützen. “



KOMMUNIKATIONS WOCHEN

Familien stärken unser gesellschaftliches Miteinander

Der Ton ist harscher geworden in den letzten Jahren. Hate Speech, Beleidigung und ein harter Umgangston stehen an der Tagesordnung und bedrohen unsere Demokratie von vielen Seiten.

Die Gabe, positiv und wertschätzend miteinander umzugehen – im Großen wie im Kleinen –, wird uns nicht in die Wiege gelegt. Wir lernen sie in unserer Familie und in unserem Umfeld. In seinem Buch „Erziehung prägt Gesinnung“ spricht der Kinderarzt und Autor Dr. Herbert Renz-Polster davon, dass politische Bildung bereits auf dem Wickeltisch beginnt. Nämlich damit, wie fürsorglich, liebevoll und aufmerksam wir mit unserem Baby umgehen oder eben nicht.

Bis ins Jugendalter und darüber hinaus ist die Familie der Ort, an dem das sprachliche Miteinander gelernt und geübt wird. Kinder beobachten unser Verhalten sehr aufmerksam. Sie haben feine Antennen für Stimmungen und Zwischentöne im Gesagten und auch im Unausgesprochenen. Selbst Babys reagieren bereits mit Unwohlsein, wenn Mama und Papa mal streiten.

Dabei sollen Streitigkeiten im Familienalltag nicht ausgeschlossen werden. Zwischen den Eltern, zwischen Eltern und Kind und natürlich unter den Geschwistern gehören Konflikte dazu. Das ist auch gut so. Auseinandersetzungen können uns in unserer Entwicklung weiterbringen, wenn sie konstruktiv ausgetragen werden.

Familie ist ein wichtiger Raum, in dem Kinder Streitkultur entwickeln können und emotionalen Rückhalt erfahren.

Wenn wir im Kleinen lernen, positiv und gewaltfrei zu kommunizieren, stärken wir damit im Großen unsere Demokratie. Das sind die Ziele unserer Themenwochen. Wir möchten Eltern zur Seite stehen und Familien in ihrem Miteinander stärken. Hierzu gibt es einfache Tipps, Austausch auf Augenhöhe und professionelle Vorträge zum Thema Kommunikation.

Wir starten mit einem großen Auftakt am 5. Mai 2023. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir diesen Nachmittag mit unserer Nachbarin, der Kita St. Sebastian, gemeinsam gestalten. Im Anschluss finden Sie in verschiedenen Orten des Landkreises und natürlich in unserem Haus der Familie vielfältige und interessante Veranstaltungen.

Die Veranstaltung wird von der KEB München und Freising sowie der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit finanziell gefördert.



Familien stärken unser gesellschaftliches Miteinander

REFERENTINNEN: Alexandra Schreiner-Hirsch, Ekaterina Binsteiner
Termin: 05.05.2023 – 14.30 bis 17.30 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Ebersberg, Kath. Kindergarten St. Sebastian Anmeldung: erforderlich



Hass 2.0 – Was tun gegen Hate Speech im Netz?!

REFERENT: Dr. Konrad Sziedat – Bay. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Termin: 15.05.2023 – 19.30 bis 21.00 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: online Anmeldung: erforderlich



Politische Bildung beginnt am Wickeltisch

REFERENTIN: Bernadette Althoff – Erzieherin
Termin: 16.05.2023 – 19.30 bis 21.00 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: online Anmeldung: erforderlich



Streitende Kinder konstruktiv begleiten

REFERENTIN: Ines Pfalzgraf – Syst. Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin
Termin: 24.05.2023 – 16.00 bis 18.00 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Ebersberg, Kath. Kindergarten St. Benedikt Anmeldung: erforderlich

Sprache ist der Schlüssel zur Welt – im Kleinen wie im Großen!

Sprache verbindet, Sprache schafft Gemeinsamkeit, Sprache kann aber auch zu Missverständnissen und Entzweiung führen. Umso wichtiger ist eine gute Kommunikation, gerade in Familien: Denn ein wertschätzender Umgang miteinander, sensible Sprache und die Möglichkeit, sich mit seinen Ideen und Wünschen einbringen zu können, stärkt nicht nur die Familien, sondern sind auch gelebte Demokratie von Anfang an. Kommunikation ist in jedem Alter wichtig – schon die Jüngsten können kommunizieren, manchmal auch ohne Worte, sich in eine Gruppe integrieren und zu einer starken Gemeinschaft beitragen. Gerade in Zeiten sozialer und gesellschaftlicher Herausforderungen gewinnt dies immer mehr an Bedeutung. Lassen Sie uns also gemeinsam das Geheimnis guter Kommunikation entdecken!

Schirmherrin Doris Rauscher, MdL



Sandra Löbl

Leiterin Haus der Familie
Telefon 08092 85079 12 | familienbildung@kbw-ebersberg.de

Alle Angebote unserer Kommunikationswochen finden Sie hier.



DAS HAUS DER FAMILIE

Mitgestalten erwünscht

Das Haus der Familie ist ein Ort, an dem viele verschiedene Menschen zusammenkommen. Um den Menschen Begegnung, Bildung und Spaß bieten zu können, erstellen wir jedes halbe Jahr ein Familienprogramm. Hier organisieren das Team Familie und die Leiterin Sandra Löbl vielfältige Kurse, Seminare, Vorträge und offene Angebote. Alle weiteren Fachbereiche, wie Asyl und Politik oder Theologie, runden das Portfolio ab. Im Familienprogramm finden Interessent*innen Angebote, die sich bereits etabliert haben und dauerhaft laufen. Außerdem gibt es wechselnde Vorträge und Seminare zu aktuellen Themen. Ergänzt werden diese von regelmäßigen Veranstaltungsreihen, wie zum Beispiel 2022 unsere „Mehrlings- und Geschwisterwochen“ oder in diesem Jahr die „Kommunikationswochen für Familien“.

Wichtig ist uns, dass wir zeitnah, flexibel und kreativ auf die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen reagieren: die Gäste im Haus der Familie oder der Geschäftsstelle, die Ehrenamtlichen, unsere Referent*innen und unsere Kooperationspartner*innen. Oftmals kommen aus diesen Reihen die besten Ideen und es macht uns Spaß, diese aufzugreifen und in Veranstaltungen umzusetzen.



Raum für Kreativität – der Dienstagabend im Haus der Familie

So kamen schon die schönsten Angebote zu uns. Die Idee von Irmi Bergmeier, mit den Besucher*innen kreativ tätig zu werden, haben wir mit dem „kreativen Dienstagabend“ gemeinsam umgesetzt. An diesem wird gewerkelt, gebastelt, getöpft und verziert. Inzwischen haben wir mit Gisela Högel außerdem eine Fachfrau in Sachen Strick- und Häkelkunst in unseren Reihen. An den gemütlichen Abenden entstehen die schönsten Dinge, es wird geplaudert und ein lustiger Ideentausch macht den Abend rund.



Treffpunkt für Geflüchtete und Helfer*innen – sonntags im Haus der Familie

Ein besonders gern und gut besuchter Treffpunkt ist auf Initiative einiger Ehrenamtlichen unseres Helferkreises auf die Beine gestellt worden. Jeden Sonntagnachmittag treffen sich Geflüchtete aus aller Welt im Haus der Familie. Sie trinken Tee, tauschen sich aus und knüpfen Kontakte zu anderen.



Außerdem haben sie mit den ehrenamtlichen Helfer*innen wichtige Ansprechpartner*innen für ihre oft brennenden Fragen. Im wöchentlichen Wechsel ist der Treff einmal für Frauen und einmal für Männer gedacht. Auch die Kinder sind herzlich willkommen und dürfen hier natürlich nicht zu kurz kommen. Im Seminarraum wird getobt, gespielt, getanzt und gesungen. Ein schöner Sonntagnachmittag für alle – ein echtes Erfolgskonzept.

Neue Ideen entwickeln – das Netzwerk Mediation

Unser „Netzwerk Mediation“ ist auch auf diese Weise entstanden. So meldete sich Bürgermeister Uli Proske kurzerhand im Haus der Familie, als er bemerkte, dass in seinen Sprechstunden immer wieder Menschen auftauchen und sich über unlösbare Probleme mit den Nachbar*innen beklagen. „Hier muss gehandelt werden“, so Proske, „die Menschen brauchen eine Unterstützung zur Lösung ihrer Anliegen.“



Das Kreisbildungswerk hat diese Idee aufgegriffen und das Netzwerk Mediation auf die Beine gestellt. Ein tolles Projekt, das den Menschen in Ebersberg und anderen Gemeinden im Landkreis bald zur Klärung von Konflikten im Gemeinwesenbereich zur Seite steht.

Werden Sie kreativ!

Auch individuelle Angebote werden von uns umgesetzt. Sie möchten mit Ihren Freund*innen einen kreativen Abend verbringen? Die Teilnehmer*innen aus dem Geburtsvorbereitungskurs möchten gemeinsam einen Vortrag zur Entwicklung von Babys anhören? Oder möchten Sie zu Ihrem Geburtstag zu einem interessanten Workshop einladen? Wenden Sie sich mit Ihren Ideen an uns. Wir freuen uns, eine passgenaue Veranstaltung für Sie zu organisieren.

Für Anregungen von Referent*innen sind wir stets offen und freuen uns über neue, kreative Ideen.



 **Sandra Löbl**
Telefon 08092 85079 12
familienbildung@kbw-ebersberg.de

Angebote des Hauses der Familie finden Sie hier. 

GEMEINSAM WACHSEN

*Das Eltern-Kind-
Programm EKP® –
ein Angebot für
Familien*



Das EKP® ist ein Angebot der Erwachsenenbildung, in dem Eltern unterstützt werden, die Entwicklung ihrer Kinder achtsam zu begleiten. Den Rahmen der Treffen bilden verschiedene Bausteine. In den letzten Magazinen wurden die ersten vier Bausteine vorgestellt. Diesmal geht es um Zeit für Elternthemen und Elterngespräche.

Ratschen? Nein: Dialog und Austausch

Nicht nur der Aspekt der sozialen Kontakte der Kinder ist wichtig. Auch und gerade der Austausch mit anderen Eltern in einer ähnlichen oder veränderten Lebenssituation ist nicht zu unterschätzen. Gespräche in einer vertrauten Gruppe bringen Entlastung und Bestärkung, fördern die Erziehungskompetenz durch Information und die Vernetzung der Familien untereinander. Dadurch können Kompetenzen erweitert und erprobt werden. Entscheidend ist dabei die Gesprächshaltung der Gruppenleitung. Diese ist gekennzeichnet durch Wertschätzung, einführendes Verstehen und Echtheit. Die Gespräche werden gelenkt, teilweise auch initiiert. Der/die EKP®-Leiter*in wirft Themen in die Runde der Eltern oder greift Stimmungen und Fragen auf. Durch fachlichen Input und eine gute Gesprächsführung können alle davon profitieren. Es werden Gesprächsregeln mit den Eltern vereinbart und durch ihre Haltung ist sie Modell für einen partnerschaftlichen Kommunikationsweg, in der Gruppe und in der Familie.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein gutes Gespräch?

Die äußeren Rahmenbedingungen geben die Möglichkeiten für die verschiedenen Gespräche vor. Wichtig ist, dass es für alle Teilnehmenden, Kinder und Eltern, Zeiten gibt, in denen sie Raum für Entwicklung bekommen. Der/die EKP®-Leiter*in plant im Vorfeld entsprechend, greift



Bernadette Althoff
EKP®-Referentin
Telefon 08092 85079 16
ekp@kbw-egersberg.de

aber auch bei Bedarf Themen und Fragen auf. Ausschlaggebend ist zum Beispiel das Alter der Kinder. Je jünger die Kinder sind, um so kürzer ist ihre Aufmerksamkeitsspanne. Wenn die Kinder in ihren Bedürfnissen gesehen werden, ein entsprechendes Angebot bekommen haben und anschließend in einem entspannten Modus sind, können die Bedürfnisse der Eltern an die Reihe kommen. Dann ist Zeit für Erziehungs- und Familienthemen. Aber auch während der thematischen Einheit, der Beobachtungszeit, dem Freispiel werden von der Gruppenleitung Spielsituationen der Kinder aufgegriffen und mit den Eltern besprochen. Sollte es zu einem Streit zwischen den Kindern kommen oder ein Kind hingefallen sein und weinen, kann dies mit den Eltern zum Thema gemacht werden. Wie kann ich den Streit der Kinder gut begleiten? Was kann Trost spenden? Passt es, dass jetzt darüber gesprochen wird oder soll zu einem geeigneteren Zeitpunkt ausführlicher darüber geredet werden? Hier ist wieder der/die Gruppenleiter*in gefragt, einen passenden Augenblick zu finden, Bedürfnisse zu filtern und dafür an geeigneter Stelle Raum zu schaffen.

Welche Themen beschäftigen die Eltern?

Egal, ob es das erste, das zweite oder das dritte Kind ist – als Vater oder Mutter gibt es immer wieder neue Herausforderungen: Wie und wann schlafen die Kinder? Was kocht ihr für eure Kinder? Wie reagieren die Kinder auf ein neues Geschwisterchen? Ab wann gebt ihr eure Kinder in Fremdbetreuung? Wie fühlt sich meine Rolle in der Familie als Mutter oder Vater an? Wie hat sich die Partnerschaft verändert? Darüber mit der erfahrenen Gruppenleitung, die selbst Mutter/Vater – manchmal auch schon Opa/Oma – ist, in einen geleiteten Austausch zu gehen, kann Impulse für die persönliche Entwicklung und Herangehensweise an Themen geben. Die Haltung der EKP®-Leitung ist gekennzeichnet durch Wertschätzung und Akzeptanz jedem Gruppenmitglied gegenüber. Durch einen ressourcenorientierten Blickwinkel unterstützt sie. Alle Meinungen dürfen geäußert werden, es wird sich auf Augenhöhe begegnet und Aussagen werden nicht bewertet. Das ermöglicht es den teilnehmenden Familien, sich mit allen Fragen und Unsicherheiten, aber auch Erfahrungen und Erlebtem, einzubringen. Durch diesen offenen Raum können die Eltern ihre Handlungskompetenzen verbessern und ihre Beziehungsfähigkeit weiterentwickeln.

EKP® – ein Angebot der Erwachsenenbildung

Anders als andere Spielgruppenkonzepte ist das EKP®-Konzept ein Angebot der Erwachsenenbildung. Denn durch die Stärkung der Eltern in all ihren Kompetenzen wird auch direkt die Entwicklung der Kinder unterstützt und gefördert. Die Eltern erleben sich gegenseitig als Fachfrauen und -männer. Gerade die vielfältigen Möglichkeiten des geleiteten Austauschs und die fachliche Begleitung der Eltern durch die EKP®-Leitung fördern die persönliche Weiterentwicklung jeder teilnehmenden Familie deutlich. Durch das Kennenlernen der Einrichtungen vor Ort sowie der Pfarrgemeinde werden neue Netzwerke gespannt.

Sind Sie neugierig geworden? Es gibt bestimmt auch eine EKP®-Gruppe in Ihrer Gemeinde!

Die EKP®-Bausteine

GEMEINSAMER BEGINN

THEMATISCHE EINHEIT

GEMEINSAME BROTZEIT

FREISPIEL

ZEIT FÜR ELTERN GESPRÄCHE

ABSCHLUSS



Die EKP®-Ansprechpartner*innen vor Ort finden Sie hier.



EKP®-Gruppen finden in vielen Pfarreien im Landkreis statt. Die Pfarreien stellen die Räumlichkeiten für die Gruppentreffen zur Verfügung. Dafür bedanken wir uns herzlich! Die EKP®-Arbeit wird gefördert durch das Kreisjugendamt Ebersberg.

ELTERNTALK®

Dialogische Haltung in der Praxis

ELTERNTALK® ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie sich theoretische Grundmodelle ohne viel Aufhebens in die Praxis transferieren lassen. Die dialogische Elternarbeit ist die Gesprächshaltung, die bei ELTERNTALK® Anwendung findet. Sie gründet auf dem ressourcenorientierten Ansatz. Der Begriff Dialog kommt von dem griechischen Wort „dialogos“. „Logos“ heißt Wort oder auch Wortsinn, „dia“ bedeutet „durch“. Bildlich könnte der Dialog als ein „Sinnfluss“ verstanden werden, der zwischen uns fließt. Die dialogische Gesprächshaltung setzt konsequent an den Stärken und Fähigkeiten der Eltern an. Im dialogischen Gespräch stehen nicht die Probleme im Zentrum, sondern ein sich gegenseitiges Ermutigen und Mitteilen der persönlichen Erfahrungen in den jeweiligen Erziehungssituationen. Für das Gelingen von Gesprächen sind gewisse Regeln wichtig. Die ELTERNTALK®-Moderator*innen achten darauf, dass die Gäste Raum und Zeit haben zum Mitteilen ihrer Gedanken, Annahmen, Überzeugungen, Gefühle und Erfahrungen.

Ich rede von dem, was mir wirklich wichtig ist

Von sich zu sprechen und beim „ICH“ zu bleiben, bedarf der Übung. Oft schleicht sich das Wort „man“ oder „wir“ ein. Wenn sich Teilnehmende in lange, unpersönliche oder intellektuelle Wortspielereien verlieren, dann kann der/die Gesprächsbegleiter*in das Gespräch immer wieder auf die persönlichen Erfahrungen zurückführen.

Ich habe ein wirkliches Interesse an dem, was du sagst

Zuhören im dialogischen Sinne ist ein „Auchverstehen-wollen“, was der andere meint. Es ist eine grundlegende Erfahrung, von einer anderen Person vorbehaltlos wahrgenommen zu werden. Diese Art des lauschenden Zuhörens erfordert viel Übung und ist eine hohe Kunst. Es benötigt Respekt und Geduld, denn jeder Gast hat sein eigenes Tempo, sich mitzuteilen. Doch lässt es uns eine Menge lernen über unsere eigenen (Vor-)Urteile, die häufig unbewusst und reflexartig sind.

Ich vertraue mich neuen Sichtweisen an und bin offen für neue Ideen

Wir sind es häufig gewohnt, alles wissen zu müssen oder zumindest so zu tun, als ob man es wüsste. Darüber hinaus fällt es uns im Alltag kaum auf, wie selbstverständlich wir die Welt durch „unsere Brille“ sehen. In den ELTERNTALKS® sind wir jedoch Lernende. Wer sich nicht von vornherein als Wissende*r versteht, sondern mehr Fragen als Antworten hat, kann Dinge und Zusammenhänge erfahren, die sonst verborgen bleiben. Die Bereitschaft, Neues zuzulassen, schafft die Voraussetzung eines wirklichen Zuwachses an Wissen. Gleichzeitig ist Offenheit eine Herausforderung. In Gesprächsrunden fällt es nicht leicht, sich zu öffnen, aus Angst vor Abwertung, Scham oder Schuldgefühlen. Die Moderator*innen fördern im ELTERNTALK® eine Atmosphäre des Vertrauens.

Bevor ich rede, nehme ich mir einen Atemzug Pause

Unsere Kultur ist von Hetze und Hochgeschwindigkeit geprägt, so auch der Alltag vieler Eltern, die häufig zwischen beruflichen und erzieherischen Tätigkeiten von Termin zu Termin eilen. Im dialogischen Gespräch soll bewusst Geschwindigkeit herausgenommen werden. Wenn wir unser Denken beobachten wollen, müssen wir versuchen, es zu verlangsamen. Verlangsamen heißt: das Gesprächstempo reduzieren, ruhig hinhören, wahrnehmen, vielleicht nachfragen, und immer wieder durchatmen. Es darf im Gespräch auch mal eine Pause entstehen, Zeiträume, in denen nichts gesagt wird.



Carola Darchinger
Kordinatorin ELTERNTALK®
Telefon 08092 85079 13
elterntalk@kbw-egersberg.de



ELTERNTALK® ist eine von Eltern moderierte Gesprächsrunde zu erziehungsrelevanten Themen aus allen Bereichen der Erziehung. Die Eltern selbst sind die Profis, die im Talk Ideen sammeln und gemeinsam nach Lösungen suchen. Die Talks finden entweder in gemütlicher Runde zu Hause, in Wohnortnähe oder online statt. Mit drei bis acht Gästen wird im Gastgeberprinzip eineinhalb bis zwei Stunden getalkt. Die Teilnahme ist kostenfrei und kann in verschiedenen Sprachen stattfinden. ELTERNTALK® ist ein Projekt der Aktion Jugendschutz und wird gefördert vom Bayerischen Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales und dem Bayer. Ministerium für Gesundheit und Pflege.

Weitere Informationen zum ELTERNTALK® finden Sie hier. 





20 JAHRE WELCOME

*Interview
mit Gründerin
Rose Volz-Schmitz*

Vor 20 Jahren hatten Sie die Idee, mit wellcome junge Familien mit Baby zu unterstützen. Was haben Sie sich damals für Ihr innovatives Unternehmen gewünscht?

Als ich als Leiterin eines Familienzentrums wellcome gegründet habe, war es eigentlich nur eins von mehreren Projekten und weit davon entfernt, ein Unternehmen zu werden. Meine eigenen Kinder waren damals noch sehr klein und ich habe die Zeit ohne familiäre Unterstützung als sehr anstrengend erlebt. Erst als die ersten Kolleginnen aus der Umgebung ihr Interesse an dem Projekt kundtaten, wurde mir bewusst, dass wellcome etwas Großes werden könnte. Dass es einmal so groß wird, habe ich nicht geahnt und schon gar nicht geplant.

*Nun haben Sie im September mit viel Prominenz und Politiker*innen das 20-jährige Bestehen gefeiert. Was freut Sie besonders an dieser großen Aufmerksamkeit?*

Angebote wie wellcome müssen von Zeit zu Zeit in die Öffentlichkeit. Das Thema Familie ist leider oftmals nicht von großem öffentlichen Interesse. Im Fokus der Veranstaltung standen die

Schwierigkeiten, mit denen Familien nach wie vor zu kämpfen haben. Aber die Feier hat auch nach innen gewirkt. Die „wellcome-Familie“ hatte die Möglichkeit, sich dadurch neu zu motivieren und neue Inspiration für die Arbeit zu bekommen. Jörg Pilawa war als Moderator in Bestform. Er hat unserem Projekt viel Anerkennung entgegengebracht. Als vierfacher Vater weiß er um die Schwierigkeiten von jungen Familien.

Wie hat sich wellcome in den letzten Jahren weiterentwickelt? Welche Entwicklung gefällt Ihnen besonders gut?

Zu wellcome kam alle sieben Jahre etwas Neues hinzu. Nach den ersten Aufbauarbeiten gründete ich den Spendenfonds für Familien in Not. Hier bekommen Familien mit kleinem Einkommen – eine Gruppe, die in unserer Gesellschaft leider oft zu kurz kommt – Unterstützung, z. B. beim Kauf eines Kinderwagens. 2016 gründete ich das Internetportal www.elternleben.de. Uns ist damals klar geworden, dass Eltern dringend verlässliche Informationen brauchen, um ihre Elternschaft gut zu bewerkstelligen. Dieses Wissen suchen sie oft im Internet. Elternleben gibt fundierte Informationen ohne Werbung weiter. Inzwischen nehmen diese niederschwellige Unterstützung 150.000 Personen pro Monat in Anspruch. Diesen geben wir hier eine kleine Dosis „Erste Hil-



05.05.2023 – SAVE THE DATE – 15.00 UHR

Auch wellcome in Ebersberg hat einen Grund zum Feiern. Zu unserem 10+1-Jubiläum laden wir alle Ehrenamtlichen, Familien und Netzwerkpartner*innen ganz herzlich ein.

fe“, mit der man, wie bei den anderen beiden Projekten, viel erreichen kann. wellcome, Elternleben und Familien in Not sehe ich ein wenig wie meine drei „Kinder“. Ich liebe alle gleich stark, wenn auch auf unterschiedliche Weise.

Was brauchen Familien aus Ihrer Perspektive, um ein Kind gut durch das erste Lebensjahr zu begleiten?

Man kann das im Prinzip in einem Satz zusammenfassen. Es sind vier Dinge, die auch abbilden, was wellcome macht: Zeit, Wissen, Geld und – ganz wichtig – ein Netzwerk. Familien denken leider immer noch, sie müssten alles alleine schaffen. Das war aber noch nie so. Kinder sind immer schon in einem Netzwerk aus Verwandtschaft und Nachbarn groß geworden. Die isolierte Situation von Familien, die es inzwischen oft gibt, ist nicht der Normalzustand. Das muss nicht sein. Wenn ich als Mutter oder Vater überlastet bin, braucht das Kind trotzdem Zuwendung. Früher waren hier Oma und Opa da. Dafür haben wir wellcome gegründet. Auch das Alltagswissen geht verloren. Hierzu braucht es ein Netzwerk. Von Anfang an sollten Eltern andere Eltern kennenlernen. Hier bieten Häuser wie euer „Haus der Familie“ den idealen Rahmen. Es gibt qualifizierte Kursleiter*innen, bezahlbare Kurse und wichtige offene Angebote – außerdem sind sie ein wichtiger Anlaufpunkt, um Freundschaften zu schließen. Ich bin ein großer Fan von diesen analogen Netzwerken. Sie können keine digitale Information ersetzen. Gemeinschaft ist unabdingbar für Familien mit Babys im ersten Lebensjahr.

Wir freuen uns über Grüße an unser engagiertes wellcome-Team im Landkreis Ebersberg. Was wünschen Sie unseren Ehrenamtlichen vor Ort?

Die wellcome-Engel haben auch während Corona eine ganz wichtige Arbeit geleistet. Ich möchte mich herzlich bei denen bedanken, die sich auf den Weg machen, um Familien zu unterstützen. Denn man kann noch so viele Ideen haben. Wenn keiner sie umsetzt, bleibt es nur bei einer Idee. Das eigentliche Lob gehört nicht mir, sondern den Personen, die in die Familien gehen. Mein Appell an alle wellcome-Engel:



Gründerin Rose Volz-Schmitz mit Moderator Jörg Pilawa und ihren Gästen auf der Jubiläumsfeier von wellcome

Unterschätzt nicht, wie wichtig dieser vermeintlich kleine Beitrag ist, den ihr gebt. Bleibt dabei, macht weiter. Eure Hilfe ist so nötig wie noch nie.

Sandra Löbl

Telefon 08092 85079 12
familienbildung@kbw-ebersberg.de

Zu unserem wellcome-Angebot kommen Sie hier.



STARKE PARTNER-SCHAFTEN



KoKi und Kreisbildungswerk unterstützen Familien

Das Kreisbildungswerk Ebersberg ist über den Landkreis hinaus als beliebter Kooperationspartner bekannt. Kooperationen sind uns wichtig. Sie beleben unser Angebot, bündeln Kompetenzen und führen zu wichtigen Partnerschaften, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Die „Koordinierungsstelle Frühe Hilfen“, bei Eltern als KoKi bekannt, besteht im Landkreis Ebersberg seit 2011. Sie ist eine wichtige Anlaufstelle für Familien mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Hier gibt es wertvolle Unterstützung durch ein Team von drei Pädagoginnen. Diese kümmern sich mit viel Hingabe darum, im Bedarfsfall umfassend zu unterstützen. Sie beraten, vermitteln den Einsatz von Kinderkrankenschwestern, besuchen frischgebackene Eltern zu Hause und übergeben ihnen ein Begrüßungsgeschenk.



Gemeinsame Angebote für junge Familien

Bereits im Jahr 2011 kamen die Mitarbeiterinnen der frischgebackenen KoKi auf das Kreisbildungswerk zu, um erste Kontakte zu knüpfen. Dabei kam die Idee unseres „Café Auszeit“ zustande. Seitdem treffen sich Eltern mit Babys und Kleinkindern jede Woche, um gemeinsam zu frühstücken und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Besonders schön ist es, wenn die KoKi am Expert*innentisch unseres Cafés zu Besuch ist. Ganz unkompliziert können die Besucher*innen hier alle Fragen, die in den ersten Lebensjahren auftreten, stellen.

Auch das Projekt wellcome unterstützt die KoKi finanziell. Die unkomplizierte Hilfe rund um die Geburt und das erste Lebensjahr wäre ohne die KoKi nicht möglich. Hier stehen die Koordinatorin des Kreisbildungswerks und die Mitarbeiterinnen der KoKi im engen Austausch, um Eltern möglichst einfach Unterstützung bieten zu können.

 Sandra Löbl
Telefon 08092 85079 12
familienbildung@kbw-ebersberg.de

2022 gab es mit dem Fachtag Frühe Hilfen ein besonderes Highlight in der Zusammenarbeit. Gemeinsam veranstalteten wir eine Fortbildung für medizinisches und pädagogisches Fachpersonal in den Räumlichkeiten der OHA der Arbeiterwohlfahrt Vaterstetten. 70 Teilnehmende hörten den Vortrag von Prof. Dr. Elisabeth Mützel von der Bayerischen Kinderschutzambulanz zum Thema Kindeswohlgefährdung. Im Anschluss gab es wichtige Informationen zu Präventionsmaßnahmen zum Gewaltschutz von der Mitarbeiterin des Bayerischen Kinderschutzbundes, Alexandra Schreiner-Hirsch.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit und über immer neue Ideen, die wir gemeinsam umsetzen. Hier können wir Hand in Hand Familien in den ersten anstrengenden Lebensjahren zur Seite stehen.

Café Auszeit Extra



Angebote der „Frühen Hilfen“

REFERENTIN: Veronika Müller – Dipl. Pädagogin, KoKi
Termin: 25.04.2023 – 10.00 bis 12.00 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Ebersberg, Kath. Pfarrheim, Baldestr. 18 Anmeldung: erforderlich



Die häufigsten Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter

REFERENTIN: Veronika Elhart – Rettungssanitäterin
Termin: 09.05.2023 – 10.00 bis 11.30 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Ebersberg, Kath. Pfarrheim, Baldestr. 18 Anmeldung: erforderlich



„Hurra ich esse!“ Ideen zum Beikoststart

REFERENTIN: Lavinia Pfeiffer – Ernährungsberaterin, Dipl. Biologin
Termin: 20.06.2023 – 10.00 bis 11.30 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Ebersberg, Kath. Pfarrheim, Baldestr. 18 Anmeldung: erforderlich



Fragen rund um die Kindergesundheit

REFERENTIN: Susanne Tröger – Kinderkrankenschwester
Termin: 04.07.2023 – 10.00 bis 12.00 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Ebersberg, Kath. Pfarrheim, Baldestr. 18 Anmeldung: erforderlich



Café Auszeit

Mehr Informationen finden Sie hier. 

Einmal die Woche treffen sich im Café Auszeit Mamas und Papas, Omas und Opas, Tanten und Tagespflegepersonen. Alle Menschen, die ein Baby oder Kleinkind haben oder betreuen. Im Café Auszeit kann man nicht nur für eine freiwillige Spende lecker frühstücken – es gibt immer jemanden, mit dem man in Ruhe ratschen kann. Es entstehen Bekanntschaften und Freundschaften, die Gold wert sind. Die Leiterinnen haben stets ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der Besucher*innen und heißen neue Gäste willkommen. In unserer Spielecke finden kleine Babys eine gemütliche Liegewiese zum Rollen und Robben, größere Kinder herrliche Spiel- und Klettermöglichkeiten. Vor allem aber gibt es dort interessante Spielpartner*innen und eine Leiterin, die mit Spielideen und Liedern viel zu einem gelungenen Vormittag beiträgt.



UNSERE PROGRAMMÜBERSICHT

Ein Auszug unseres Frühjahr-/Sommerprogramms 2023

01.03.	Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen	online	
02.03.	Erste Hilfe für Babys und Kleinkinder	Ebersberg	
02.03.	Wochen der Büchereien – Eröffnungsveranstaltung mit Thomas Maria Peters	Vaterstetten	
04.03.	„Ja, ich traue mich!“ – Erlebnis Sport – Inklusiv	Grafing	
04.03.	Kreativ-Werkstatt für Familien mit Kindern ab 3 Jahren – Aus Holz, Hammer und Nagel wird ein Osternest	Alxing	
04.03.	Kleidertauschbörse	Ebersberg	
04.03.	Kreativ-Werkstatt für Familien mit Kindern ab 3 Jahren – Frühling, Ostern, Muttertag	Vaterstetten	
04.03.	Über Grenzen hinweg – Verbindung halten	Markt Schwaben	
06.03.	Patenkreis – Jugendliche begleiten beim Übergang Schule und Beruf	Ebersberg	
07.03.	Babymassage – die Kunst der sanften Berührung	Ebersberg	
07.03.	Musikalischer Nachmittag für Eltern und Kinder in polnischer Sprache	Ebersberg	
07.03.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
07.03.	„Grenzüberschreitungen“ von Bettina Theresa Ismail	Markt Schwaben	
08.03.	„Mitmachlesung mit der Barfuß-Bande“	Zorneding	
08.03.	Musik mit Mama und Papa in russischer Sprache	Ebersberg	
08.03.	Weibliche Genitalbeschneidung – ein autobiografischer Bericht	Grafing	
08.03.	Ein Abend von Frauen für Frauen über Frauen	Anzing	
09.03.	Was braucht es für das Familienglück?	Ebersberg	
10.03.	Bunter Vorlesenachmittag für Groß und Klein von 5 bis 99 Jahren	Poing	
11.03.	„Und was liest du so?“ Veranstaltung für Kinder ab der 3. Klasse	Vaterstetten	
13.03.	Rechtliche und finanzielle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt	online	
14.03.	Kamishibai – eine Bildkartengeschichte für Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren	Grafing	
14.03.	Kollegiale Beratung im EKP	Ebersberg	
15.03.	Zen-Meditation (Zazen) – Übung für Achtsamkeit und innere Ruhe	Ebersberg	

15.03.	Gott (oder Der Sinn des Lebens) bedeutet für jeden etwas anderes	Oberpfarrmern	
17.03.	„Da Grüffelo“ Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahre	Ebersberg	
17.03.	Der Bücherwurm – Improtheater für Erwachsene	Kirchseeon	
18.03.	Eltern-Kind-Töpfern	Ebersberg	
21.03.	Denken hilft! Online-Vortrag und Gespräch mit der Theologin Dr. Dr. Katharina Ceming	online	
21.03.	„Der Tropfen weiß nichts vom Meer“ von Mahbuba Maqsoodi und Hanna Diederichs	Zorneding	
21.03.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
22.03.	„Die Gewandnadel“ von Susanne Ospelkaus	Ebersberg	
23.03.	Freiheit für Babys Popo!?	Ebersberg	
23.03.	Wenn die Fetzen fliegen – übers Streiten und Vertragen	Markt Schwaben	
23.03.	Theater aus dem Nichts	Grafing	
24.03.	„Bretonisch mit Herz“ von Gabriela Kasperski	Vaterstetten	
25.03.	Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern	Ebersberg	
29.03.	Gesund und fit durch die Schwangerschaft	online	
30.03.	Schmusen und Streicheln – sinnliche Bewegungserfahrungen für Babys von 3 bis 5 Monaten	Ebersberg	
30.03.	Kinder trauern anders – Kinder bei Verlust- und Trauererfahrungen achtsam begleiten	Ebersberg	
30.03.	Warum wir Familien und Freunde an radikale Ideologien verlieren	online	
30.03.	Ich sehe eine neue Kirche. Meine Erfahrungen auf dem Synodalen Weg	Grafing	
31.03.	Alle Kinder sind gleich – jedes Kind ist besonders	Ebersberg	
17.04.	Senioren-gymnastik in Forstinning	Forstinning	
18.04.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
18.04.	Stress am Familientisch	online	
19.04.	Schwierige Gespräche und Konfliktgespräche sicher führen	Ebersberg	
19.04.	PEKiP für Babys, die im Dezember 2022 und Januar 2023 geboren wurden	Ebersberg	
19.04.	Indien von innen – auf Gandhis Spuren	Ebersberg	

19.04.	PEKiP für Babys, die im Oktober/November 2022 geboren wurden	Ebersberg	
20.04.	Yoga in Baldham	Baldham	
21.04.	KEK – „Jetzt versteh' ich dich“ Gesprächstraining für Paare	Ebersberg	
21.04.	Unfallprävention im Haushalt und Erste Hilfe am Kind	online	
22.04.	Online-Text-Werkstatt für Ehrenamtliche: Einfach einfacher texten!	online	
22.04.	Brain-Gym® 104 – 26 Übungen für ein integriertes Gehirn	Ebersberg	
22.04.	Shinrin Yoku Workshop	Ebersberg	
22.04.	Stillvorbereitung – für einen harmonischen Start in die Stillbeziehung	Ebersberg	
25.04.	Kinderschutz in der Kita – Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern	Ebersberg	
25.04.	Angebote der „Frühen Hilfen“	Ebersberg	
25.04.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
25.04.	Rechtliche und finanzielle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt	online	
26.04.	Weibliche Genitalbeschneidung – medizinisch und gesellschaftlich beleuchtet	Grafing	
28.04.	Nur ein Hauch von Leben – Umgang mit Eltern bei Stillter Geburt und Fehlgeburt	Ebersberg	
30.04.	Hexenwanderung zu Walpurgis – Führung für Eltern mit Kindern von 7 bis 10 Jahren	Ebersberg	
02.05.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
05.05.	Bewegung und Spiel für die Kleinsten – psychomotorische Förderung für Kinder bis 3 Jahre	Grafing	
05.05.	Familien stärken unser gesellschaftliches Miteinander	Ebersberg	
05.05.	Jugendliche Lebenswelt im Spagat zwischen Gegenwart und Zukunft	Ebersberg	
06.05.	Führung mit Spirit am Meditationsweg	Ebersberg	
06.05.	Wir singen den Sommer herbei	Ebersberg	
08.05.	Einen gesunden Umgang mit Stress finden	Forstinning	
08.05.	In Kontakt bleiben	Ebersberg	
08.05.	Geschwisterbeziehungen stärken und Konflikte konstruktiv lösen	Ebersberg	
09.05.	Die häufigsten Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter	Ebersberg	
11.05.	Schreien, Schubsen, Schlagen – vom Umgang mit kindlicher Wut, Aggression und Trotz	Ebersberg	

12.05.	Kaffee, Kuchen, Kinderbetreuung und ELTERN-TALK®	Ebersberg	
13.05.	Was geht? – rund um das Thema Mobilität	Ebersberg	
13.05.	Märchen und Geschichten: erzählen – erleben – deuten	Ebersberg	
13.05.	Führung mit Spirit am Meditationsweg	Ebersberg	
15.05.	Hass 2.0 – Was tun gegen Hate Speech im Netz!?	online	
16.05.	Walter Brilmayer erzählt Geschichten aus Ebersberg	Ebersberg	
16.05.	Politische Bildung beginnt am Wickeltisch	online	
20.05.	Achtsamkeit – Schnupperkurs	Ebersberg	
23.05.	Wertschätzende Kommunikation in der Kita	Ebersberg	
23.05.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
24.05.	Streitende Kinder konstruktiv begleiten	Ebersberg	
25.05.	Weibliche Genitalbeschneidung – aktuelle Berichte aus Burkina Faso	Ebersberg	
13.06.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
13.06.	„Das mag ich nicht essen“ Online-ELTERN-TALK®	online	
17.06.	Kreativ-Werkstatt für Familien mit Kindern ab 3 Jahren	Vaterstetten	
17.06.	Kreativ-Nachmittag für Familien mit Kindern ab 3 Jahren	Moosach	
20.06.	Interkulturelle Sensibilisierung von Fachkräften	Ebersberg	
20.06.	Hurra ich esse! – Ideen zum Beikoststart	online	
20.06.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
22.06.	Greifen, Fühlen, Rollen, Robben, Krabbeln	Ebersberg	
24.06.	Babymassage und mehr	Ebersberg	
30.06.	Im Gespräch bleiben – 13. Päd. Fachtag	Ebersberg	
01.07.	Stillvorbereitung – für einen harmonischen Start in die Stillbeziehung	Ebersberg	
04.07.	Fragen rund um die Kindergesundheit	Ebersberg	
04.07.	Von der Familien-Beziehung zur Betreuungs-Beziehung	Grafing	
04.07.	Rechtliche und finanzielle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt	Ebersberg	
11.07.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
12.07.	Kinderfeste feiern	online	
18.07.	Kreativer Dienstagabend im Haus der Familie	Ebersberg	
22.07.	Shinrin Yoku-Workshop	Ebersberg	

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

fitdankbaby® – Fitness für dich und dein Baby

Vom Fitnesskurs mit Baby bis hin zur Seniorengymnastik, der Bereich „Gesundheit und Wohlbefinden“ ist im Kreisbildungswerk mit verschiedenen Kursangeboten für jedes Alter breit gefächert aufgestellt. In diesem Magazin lernen Sie Stefanie Barth und das Fitnesskonzept fitdankbaby® näher kennen. Seit 2019 finden Sie in Ebersberg und Forstinning fitdankbaby®-Kurse für Mamas mit Babys bzw. Krabbelkindern im

Alter von 3 bis ca. 15 Monaten in unserem Programm. Die Kurse bringen Fitness für die Mama, orientiert an den Bedürfnissen ihres Babys. Das Baby ist aktiv in die Übungen eingebunden und profitiert gleichzeitig von vielen Spielen und Bewegungsliedern. Außerdem ist es Motivator für seine Mama.

Ein Interview mit Stefanie Barth

Was hat Sie motiviert, sich als Trainerin des Augsburger Lizenzkonzepts fitdankbaby® ausbilden zu lassen?

Ich bin selbst dreifache Mama. Zusammen mit meinem Mittleren besuchte ich einen fitdankbaby®-Kurs und war von Stunde eins an Feuer und Flamme für das Kurskonzept. Es ist ein Segen, als Mama sportlich aktiv sein zu können, ohne sich Gedanken um die Betreuung des Nachwuchses machen zu müssen. Im Gegenteil: Mein Sohn war meist deutlich zufriedener im Kurs mit Mama, anderen Babys und Spielangeboten als daheim mit mir allein. Dem Bedürfnis, dieses Erlebnis auch an andere Mamas weitergeben zu wollen, folgten diverse Aus- und Weiterbildungen im Fitness-, Prä- und Postnatal-Bereich.

Was macht Ihnen als fitdankbaby®-Trainerin am meisten Spaß?

Ich liebe das direkte Feedback und die Wertschätzung füreinander. Die ganz besondere, einzigartige Atmosphäre im Kurs, eher vergleichbar mit einer Plattform für Motivation, Zuspruch, Trost, Ratschläge, Animation und vieles mehr. Für mich ist es etwas ganz Besonderes, die Dankbarkeit der Mamas zu spüren, die von Stunde zu Stunde fitter werden für den Alltag mit ihrem Baby.

Wie halten Sie selbst sich fit?

Ohne meine Kurse würde der Sport im Alltag mit drei kleinen Kindern leider viel zu kurz kommen. Die Motivation, sich abends noch aufzuraffen und zum Sport zu gehen, ist selbst bei mir als Trainerin gering. Insofern ist mein Kursangebot eine Win-win-Situation.

Haben Sie einen Geheimitipp, um am Ball



zu bleiben und gerade als Mama regelmäßig sportlich aktiv zu sein?

Ich kann sehr empfehlen, sich einer festen Gruppe von möglichst Gleichgesinnten anzuschließen und von der Dynamik motivieren zu lassen. So eine Kursgruppe hat weitaus mehr zu bieten als „nur“ sportliche Aktivität, zum Beispiel neue Bekanntschaften über die Kursstunden hinaus oder die Rückversicherung, dass man nicht alleine ist mit den Herausforderungen rund ums Baby/Kind. Wenn der Spaß im Vordergrund steht und man den festen Termin mit Vorfreude erwartet, ist das schon mal die halbe Miete. Auch mit unzufriedenem Baby raus aus dem Haus, rein in den Kurs. Selbst wenn es zuvor undenkbar schien, Sport ist plötzlich möglich und das Baby oft wie ausgewechselt.

Was treibt Ihnen persönlich den Puls so richtig in die Höhe?

Ich war mit meinem Siebenjährigen das erste Mal überhaupt im Kletterwald. Auf Parcours in etwa 15 Metern Höhe. Ich bin fit und von Natur aus eher wagemutig, dort aber war ich bei einigen Übungen schweißgebadet. Hätte mein Sohn nicht erwartet, dass ich ihm nachkomme, ich wäre sehr sicher frühzeitig ausgestiegen, so ging mir der Puls. Es ist unglaublich, wie sehr Kinder uns an unsere Grenzen und darüber hinaus bringen können, in vielerlei Hinsicht.



Der Babyaufzug

Eine Übung zum Reinschnuppern: Die Übung zielt auf die Stärkung deiner Rückenmuskulatur ab und bereitet auch größeren Babys Freude.

Ausführung (am besten vor dem Spiegel):

Stell dich etwas breiter als hüftbreit auf, die Zehen und Knie zeigen leicht nach außen, Knie sind gebeugt. Dein Baby nimmst du in den Fliegergriff, sodass es in Bauchlage von deinen Unterarmen gehalten wird. Achte darauf, das Köpfchen dabei gut zu stützen! Der Oberkörper ist aufrecht, Rücken lang, die Schultern steckst du tief in imaginäre Hosentaschen, Schulterblätter ziehen zusammen, Ellenbogen zeigen nach außen. Wichtig: Aktiviere deinen Beckenboden und deine komplette Körpermitte, indem du den unteren Bauch flach machst, den Bauchnabel nach innen oben Richtung Wirbelsäule ziehst und die Rippen einklappst. Nun neige deinen Oberkörper mit langem Rücken nach vorne und unten (Baby fährt somit in deinem Arm vom imaginären 2. Obergeschoss ins Untergeschoss) und wieder zurück (Fahrt vom UG ins 2. OG). Rundrücken und Hohlkreuz vermeiden! Nach 10 bis 15 Wiederholungen bleibt der Oberkörper nach vorn geneigt. Jetzt arbeiten die Arme, während Oberkörper/Rücken lang und stabil und die Körpermitte aktiv bleiben: Arme lang nach unten strecken (Baby fährt ins 2. UG) und wieder beugen (zurück ins UG), dabei Schulterblätter wieder zusammenziehen; zehnmal strecken/beugen. Die komplette Übung insgesamt dreimal wiederholen.

Informationen über die Verwaltung

Telefon 08092 850790 | info@kbw-ebersberg.de

Unser gesamtes Veranstaltungs- und Kursangebot finden Sie hier.



DIE REISE ALLER REISEN

Hospizbegleitende auf dem Weg



Seit mehr als 20 Jahren bietet der Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V. in Zusammenarbeit mit dem KBW den Grundkurs zum Thema Sterben, Tod und Trauer an. Frau Birgit Deppe-Opitz, Kath. Theologin, Supervision (DGfP) und Integrative Gestalttherapie (DGfK), ist Leiterin der Grundkurse „Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“ und der Seminare zur Ausbildung von Hospizbegleiter*innen.

Die Hospizidee – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

Es ist doch erstaunlich: Wir wissen alle, dass wir eines Tages sterben werden, und doch fällt es so schwer, sich damit zu beschäftigen. Aber manchmal geschieht etwas, das uns mitten im Alltag dafür weckt, uns im „Loslassen“ zu üben. Das kann die Unzufriedenheit in meinem bisherigen Beruf sein, eine Trennung, eine Krankheit, der Tod eines Menschen, der Ruhestand oder eine Neuorientierung. Immer ist es eine Unterbrechung meiner Routine, eine Ahnung, dass das Erreichte nicht alles ist: Fragen nach dem tieferen Sinn meines Lebens, meiner Spiritualität und auch meines Todes brechen auf. Solche Momente gehören zu den kostbarsten Augenblicken unseres Lebens und wir beginnen zu suchen, werden offen für die Reise aller Reisen, wie wir das Sterben poetisch nennen, und damit für einen neuen Ruf des Lebens. Manche werden dann so neugierig und wissbegierig, dass sie sich sogar entscheiden, Hospizbegleiter*in zu werden. Dabei qualifizieren sie sich nicht nur für eine neue Aufgabe, sondern setzen sich mit ihrem Leben und dem eigenen Tod auseinander.

Dieser Grundkurs bietet an einem Wochenende Raum für eine Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer und steht grundsätzlich allen Interessierten offen, ist aber auch die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs. In diesem Grundkurs ist viel Raum für die Kommunikation der eigenen Erfahrungen. Dies dient der Bewusstwerdung der eigenen Lebensgeschichte. Neben dieser Arbeit an der eigenen Person wird im Grundkurs die Möglichkeit der Hospiz- und Palliativbetreuung im Landkreis vermittelt und über die Aufgaben eines*r ehrenamtlichen Hospizbegleiter*in gesprochen. Die meisten Teilnehmer*innen möchten nach so

Birgit Deppe-Opitz



einer Erfahrung „weitermachen“. Sie haben eine Spur gefunden und sind durch den Austausch über diese Themen inspiriert. Die wertschätzende Atmosphäre im Kurs macht es möglich, davon zu erzählen und die Erfahrungen ins eigene Leben zu integrieren.

Aufbaukurs für ehrenamtliche Hospizhelfer*innen

Dieses Seminar wird alle zwei Jahre angeboten. Hier werden die Erfahrungen des Grundkurses vertieft und die Teilnehmenden qualifizieren sich zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender. Der Kurs orientiert sich an den Ausbildungsrichtlinien des bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes und dauert etwa ein halbes Jahr. Herzstück der Ausbildung ist auch hier die Arbeit an der eigenen Person: Erst wenn ich mein Geworden-Sein gut kenne, um meine Ängste und Hoffnungen weiß, kann ich anderen in der Begleitung hilfreich sein. Gleichzeitig erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Sterben und Tod, Übungen zur Kommunikation, eine Sterbemeditation, Besprechungen der praktischen Erfahrungen unter Supervision u.v.a.

Die Begleitung sterbender Menschen ist natürlich eine Herausforderung für jede*n, aber sie ist immer auch eine Bereicherung. Wenn ein Mensch sich auf seine letzte Reise begibt, dann kann das eine unglaubliche Erfahrung auch für die Begleitenden sein. Es ist eine Erfahrung, die zutiefst berührt und uns Lebenden den Weg in eine unbekannte Zukunft aufzeigt. So können wir in unserem Da-Sein für die Sterbenden letztlich von ihnen lernen.

Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V

Die Idee zum Hospizverein Ebersberg entstand 1996 im Rahmen der ökumenischen Woche für das Leben. 1997 fand das erste Grundseminar zur Auseinandersetzung mit Tod – Sterben – Trauer statt und im Jahr 1998 folgte das erste Vorbereitungsseminar für ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Im August 1998 begannen die ersten ambulanten Einsätze in der Hospizbegleitung. Heute sind insgesamt 61 ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen im Verein tätig. Unterstützt und koordiniert werden sie von drei hauptamtlichen Kräften. Die fünfköpfige Vorstandschaft führt die Vereinsgeschäfte, ein Beirat steht ihr zur Seite.

Im Frühjahr und im Herbst wird über das Kreisbildungswerk jeweils ein Grundkurs angeboten, jedes zweite Jahr findet der Aufbaukurs zur Qualifizierung der neuen Hospizbegleiter*innen statt. Sie finden Veranstaltungen des Hospizvereins auf der Homepage www.hospizverein-ebersberg.de.



Sabine Hofmann
Telefon 08092 85079 0
nwtrauer@kbw-ebersberg.de



Das Netzwerk Trauer wurde Anfang 2013 von Dekan Josef Riedl und dem Kath. Kreisbildungswerk initiiert. Ziel des Netzwerkes ist, sich mit den verschiedenen Aspekten zum Thema Trauer in unterschiedlichen Formaten auseinanderzusetzen und das Tabuthema „Sterben, Tod und Trauer“ in den Blick der Öffentlichkeit zu bringen. Partner des Netzwerkes sind: Caritaszentrum Ebersberg, Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V., Ehe-, Familien- und Lebensberatung Ebersberg, Evangelisches Bildungswerk Rosenheim e.V., Katholisches Kreisbildungswerk Ebersberg e.V., Kreisklinik Ebersberg, Pfarreien im Dekanat Ebersberg, Einrichtungsverbund Steinhöring, Verwaiste Eltern München e.V., Zentrum für Hospiz- und Palliativ-Versorgung München Land, Stadtrand und Landkreis Ebersberg. Trauernde können sich über die halbjährlichen Programmflyer des Netzwerkes und unter www.netzwerktrauer-ebe.de über die Angebote informieren.



Das gesamte Programm für Trauernde finden Sie hier.

BILDUNGS- BEAUFTRAGTE

Bildungsarbeit vor Ort

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

Unter diesem Motto standen die Wahlen des Pfarrgemeinderats, welche am 21. März 2022 stattfanden. Für dieses ehrenamtliche Gremium wurden in der Erzdiözese München und Freising aus rund 6200 Kandidatinnen und Kandidaten etwa 4800 Pfarrgemeinderäte gewählt. Eine Beteiligung von nur knapp 13% aller Wahlberechtigten der Erzdiözese, trotz Einführung eines zusätzlichen Online-Abstimmungsangebots, zeigt deutlich, wie wichtig es ist, als Gläubige in den Pfarrgemeinden sichtbar und aktiv zu werden. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats werden alle vier Jahre gewählt, um als ehrenamtliche Vertretung der Gläubigen einer Pfarrgemeinde aktiv die Zukunft der Kirche zu gestalten. Sie repräsentieren die Gemeinde, beraten sich über die Verhältnisse vor Ort und stoßen neue Aktivitäten an. Hier wird Christsein gelebt.

Auftakt im Kreisbildungswerk

Die Bildungsbeauftragten sind Teil des Pfarrgemeinderats. Ihre Aufgabe ist es, das Bildungsangebot der Gemeinde vor Ort aktiv zu gestalten. Das Kath. Kreisbildungswerk hat die Bildungsbeauftragten des Landkreises Ebersberg im November 2022 zu einem ersten Treffen eingeladen, um Ideen und Visionen für das zukünftige Bildungsangebot zu sammeln.

Das Kreisbildungswerk bringt die Bildungsbeauftragten der Pfarreien zusammen



Andrea Splitt-Fischer
Geschäftsführerin
Telefon 08092 85079 11
asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de

Als Bildungsbeauftragte*r gestalten Sie Bildungsangebote bei Ihnen vor Ort und tragen zur Vielfalt der Bildungslandschaft im Landkreis bei. Sie vernetzen sich mit anderen Bildungsakteur*innen und lernen spannende Referent*innen kennen. Sie wählen Themen, die Ihnen unter den Nägeln brennen, und organisieren attraktive Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde. Moderne Planung in der Erwachsenenbildung richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen, die in ihrer Lebenssituation und ihren Interessen wahrgenommen, wertgeschätzt und angesprochen werden. Dabei wird ein breites Spektrum von Eltern von Kleinkindern oder Kindern in Kindergärten über die theologisch und kulturell Interessierten bis hin zu trauernden Angehörigen in den Blick genommen.



Als Kreisbildungswerk unterstützen wir die Bildungsbeauftragten dabei, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Wir helfen bei der Suche nach geeigneten Referent*innen und organisieren die Werbung. Wir zeigen Finanzierungsmöglichkeiten auf und begleiten ihre Veranstaltung vor Ort. Das Kreisbildungswerk ist somit der erste Ansprechpartner für Fragen.

Das Ziel im Blick: die Bildungsangebote vor Ort

Für einige der Bildungsbeauftragten war dieses Treffen ein erstes Kennenlernen, für andere ein Wiedersehen nach längerer pandemiebedingter Pause. Allen ist dabei bewusst: Ehrenamtliches Engagement ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Krise, in der

sich die katholische Kirche gegenwärtig befindet, schafft besondere Herausforderungen für die ehrenamtliche Bildungsarbeit in den Gemeinden. In einem Workshop wurden die Kenntnisse und Voraussetzungen gesammelt, die die einzelnen Bildungsbeauftragten bereits mitbringen, und Bedarfe für die Unterstützung durch das Kreisbildungswerk herausarbeitet.

So entstand aus diesem ersten Treffen ein hilfreiches Netzwerk. Hier können Ideen ausgetauscht und Herausforderungen diskutiert werden, um die bestmögliche Versorgung mit Bildungsangeboten vor Ort zu bieten.



**THEOLOGIE
IM FERNKURS**
DOMSCHULE WÜRZBURG

Theologie im Fernkurs studieren
individuell – flexibel – ortsungebunden.

Für alle, die dem christlichen Glauben theologisch auf den Grund gehen wollen. **Studieren im Baukastensystem** (Basiswissen, Grundkurs, Aufbaukurs) mit Lehrbriefen und maßgeschneiderter Begleitung im Erzbistum oder über die Domschule Würzburg.

Angepasst an die eigenen Zielsetzungen:
aus persönlichem Interesse, für ehrenamtliche Tätigkeiten oder mit beruflichen Zielen (Religionslehrer/in i.K., Gemeindeferent/in, Diakon).

Ausführliche Informationen zu Kursaufbau, Voraussetzungen und Kosten finden Sie unter www.fernkurswuerzburg.de (mit Schnupperkurs), unter www.thifmuenchen.de oder bei:

Dr. Elisabeth Dieckmann
Fachreferentin für Theologie im Fernkurs
Erzbischöfliches Ordinariat München
Kapellenstraße 4 | 80333 München
Tel: 089 21372019 | EDieckmann@eomuc.de



DER MEDITATIONSWEG

*BeWEGgründe –
auf bekannten Pfaden
Neues erleben*



Fast zehn Jahre dauerte die Entwicklung eines Pfades, der nun zu Recht als spirituelles Vorzeigeprojekt des Landkreises Ebersberg gilt. Breits im Jahre 2013 wurde in der Pfarrei St. Sebastian ein Prozess angestoßen, der den Grundstein für die Planung des Meditationswegs darstellte – der Pastoralplan. Dieser wurde von Frau Dr. Claudia Pfrang, der ehemaligen Geschäftsführerin des Kath. Kreisbildungswerks Ebersberg e.V., begleitet. Um dem Schwerpunkt des Pastoralplans „Glauben und Kirche sichtbar machen“ gerecht zu werden, bildete sich eine engagierte Projektgruppe aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und der Pfarrgemeinde. Sie setzte die Idee des Meditationswegs in die Tat um. Unterstützt wurden sie hierbei von vielen freiwilligen Helfern.

Neun Stationen laden zum Verweilen und Nachdenken ein

Ein geeigneter Weg war Anfang 2013 schnell gefunden, nämlich die wunderschöne Landschaft rund um Ebersberg! Schon konnte mit der Konzeption und der inhaltlichen Gestaltung begonnen werden. Die vielfältigen Ideen zur künstlerischen Gestaltung wurden eingehend geprüft. Wichtig war es dem Projektteam, den Weg wertig und haltbar zu gestalten. Man einigte sich auf neun Stationen zum „InneHalten“, welche zum Verweilen und Nachdenken einladen sollen.

Der Meditationsweg: ein Gemeinschaftsprojekt der ganzen Pfarrei!

Um möglichst viele Menschen anzusprechen, wurden neben Bibelstellen und Gebeten auch kurze Texte von Schriftstellern gewählt. 2015 brachte Matthias Larasser den Vorschlag ein, die Stationen des Meditationsweges aus Cortenstahl zu konzipieren, und fertigte einige Entwürfe an. Der Entschluss für dieses Material war bald gefallen und so wurden die ausgewählten Impulse schließlich wertig und mit langer Lebensdauer umgesetzt. Ein so großes Projekt fordert von allen Beteiligten viel Engagement und Ausdauer. Dies wusste auch Ebersbergs Pfarrer

Josef Riedl, der dieses Vorhaben all die Jahre wohlwollend begleitet, unterstützt und immer an das Projekt geglaubt hat. Auch auf die Kirchenverwaltung und den Pfarrgemeinderat war immer Verlass – der Meditationsweg war ein erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt der ganzen Pfarrei!

Ein Weg für Jung und Alt

Der Meditationsweg beginnt an der Antoniuskapelle, dann geht es über die Wochenmaier-Bank und das Marterl am Waldrand zur Haselbacher Kirche. Eine Fotografie der Haselbacher Kirche ziert diesen Artikel, denn diese ist auch in Kombination mit dem Meditationsweg einen Besuch wert. Weiter geht es über die Radunterführung B 304 zur Jesu-Itengasse. An der Kirche St. Sebastian findet sich schließlich die letzte der insgesamt neun Stationen. Auch an Menschen, die nur eine kleine Runde über den Meditationsweg gehen wollen, wurde gedacht. So lässt sich der Weg nach der halben Strecke auch über die Abt-Häfele-Straße abkürzen und führt wieder zurück zur Antoniuskapelle.



Entdecken Sie den Meditationsweg selbst und lassen Sie sich inspirieren!



Ein informatives Begleitheft für den Meditationsweg wurde erstellt. Hier finden sich neben einer Beschreibung der Route und Impulsen zum „InneHalten“ auch Ideen für Kinder, die den Weg selbstverständlich auch erkunden können. Eine Homepage, auf der weitere Texte und Hörbeiträge zu finden sein werden, ist im Aufbau. Über den QR-Code auf dieser Seite finden Sie das Begleitheft mit einer genauen Wegbeschreibung des Meditationsweges.

Nun bleibt nur noch eines: Entdecken Sie den Meditationsweg selbst und lassen Sie sich inspirieren! Das Kreisbildungswerk bietet unterschiedliche Führungen dazu an.

 **Informationen über die Verwaltung**
Telefon 08092 850790
info@kbw-ebersberg.de



„WOHIN FÜHRT MEIN WEG?“

Führung mit Spirit am Meditationsweg

Referent: Thomas Warg

Termin: 06.05.2023

Uhrzeit: 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ebersberg – Kath. Kirche St. Sebastian

Gebühr: 9 Euro

„DIE SCHÖPFUNG MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN“

Führung mit Spirit am Meditationsweg

Referent: Thomas Warg

Termin: 13.05.2023

Uhrzeit: 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ebersberg – Antonius Kapelle – Kapellenweg

Gebühr: 9 Euro

Hier geht es zu dem Begleitheft und der genauen Wegbeschreibung.



FACHKRÄFTE! WO SIND SIE?

Qualifizierung Kindertagespflege

67.000 Erzieher*innen werden aller Voraussicht nach bis 2030 in Bayern fehlen. Davon geht der Fachkräfte-Radar 2022 der Bertelsmann Stiftung aus. 2021 hatte die Bundesagentur für Arbeit 10.942 Stellen für Erzieher*innen im Angebot. Das ist ein Anstieg um 157 % seit 2010. Gleichzeitig stieg der Bedarf an Betreuungsplätzen in Bayern laut Familienministerium

seit 2008 um 188 %. Diese Rechnung kann nicht aufgehen. Das Thema Fort- und Weiterbildung ist im Kreisbildungswerk ein wichtiger Bestandteil unseres Bildungsauftrages und Bildungsangebots. Neben dem jährlich wechselnden Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter*innen in Kitas und der Kindertagespflege ist die Ausbildung zukünftiger Tagespflegepersonen ein Pfeiler in unserer Bildungsarbeit. Wir wollen dazu beitragen, dass es auch in Zukunft qualifizierte und gute Kinderbetreuungsplätze im Landkreis gibt.

Das Berufsbild der Tagesmutter/des Tagesvaters

Als Tagesmutter/Tagesvater betreut man meist Kinder unter drei Jahren in den eigenen vier Wänden in einem familienähnlichen Setting. Eine Tagespflegeperson darf maximal fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Daneben gibt es das Modell der Großtagespflege: Zwei Tagespflegepersonen können bis zu 12 Betreuungsverhältnisse eingehen. Beide Modelle gibt es in unserem Landkreis. Den Rahmen, also an wie vielen Tagen und zu welcher Uhrzeit das Betreuungsangebot gilt, entscheiden die Tagespflegepersonen selbst. Sie sind selbstständig tätig und werden von der Fachberatung im Jugendamt Ebersberg betreut.

Wie kann ich Kindertagespflegeperson werden?

Um als Kindertagespflegeperson arbeiten zu können und eine Pflegeerlaubnis gemäß §43 SGB VIII zu erhalten, muss eine berufsbegleitende Grundqualifizierung mit 160 Unterrichtseinheiten absolviert werden. Von 1998 bis 2001 gab es am Deutschen Jugendinstitut München (DJI) ein Forschungsprojekt zur Entwicklung und Evaluation curricularer Elemente. Daraus entstand 2002 der Lehrplan der Grundqualifizierung 160 Unterrichtseinheiten DJI, die vom Bundesverband Kindertagespflege bundesweit anerkannt ist. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Weiterbildung kann beim

 **Bernadette Althoff**
Kordinatorin Kita-Fortbildungen
Telefon 08092 85079 16
kita@kbw-ebersberg.de

zuständigen Jugendamt eine Pflegeerlaubnis beantragt werden und die Tätigkeit beginnen.

Qualifizierung im KBW

Seit 2014 sind wir anerkannter Bildungsträger für die Qualifizierung Kindertagespflege. In enger Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Ebersberg konnten in fünf Qualifizierungskursen insgesamt 71 Zertifikate verliehen werden. Der aktuelle Qualifizierungskurs endet am 23. März 2023. In kleiner Gruppe mit bis zu 15 Teilnehmer*innen findet die Weiterbildung in den Räumen des KBW in Ebersberg statt. Die Referent*innen sind unter anderem als Dozent*innen an sozialpädagogischen Fachakademien tätig. Sie arbeiten mit der Gruppe in einem intensiven Lernsetting an relevanten Themen wie Bindungsbeziehung, Gestaltung der Eingewöhnung, Erziehungspartnerschaft gestalten u.v.m. Die Teilnehmer*innen haben bereits in einem anderen Beruf gearbeitet, viele sind selbst Eltern und bringen einiges an Lebenserfahrung mit. Diese Erfahrungen sind wertvolle und bereichernde Elemente, die die Herangehensweise und Haltung gegenüber dem neuen Tätigkeitsfeld positiv beeinflussen können. 2019 fand erstmals eine Aufbauqualifizierung für bereits tätige Tageseltern im Landkreis Ebersberg statt. Hier hatten die erfahrenen Tagespflegepersonen in 140 Unterrichtseinheiten die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu reflektieren und zu erweitern. Insgesamt 23 aktive Tageseltern haben diese Gelegenheit wahrgenommen.

Wo geht es hin?

„Es hilft nur eines: Wir müssen weiter ausbilden, wir müssen mehr Menschen in das System

bringen“, sagt Brigitte Scharf in einem Artikel der Zeit online am 30. August 2022. Die Betreuungsplätze, nicht nur im Bereich der unter Dreijährigen, sind im Landkreis Ebersberg nicht ausreichend. In Bayern wird es ab 2023 eine neue Weiterbildungsmöglichkeit für Quereinsteiger*innen geben, die beruflich weiterkommen wollen. Aufeinander aufbauende Weiterbildungsmodule bieten unterschiedliche Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten, die in der Kindertagesbetreuung in Bayern anerkannt sind. Neben der Tätigkeit als klassische Tagespflegeperson ist es dann möglich, durch die entsprechenden Module der Qualifizierung als Assistenzkraft, Ergänzungs- oder Fachkraft tätig zu werden. Ab 2023 soll es auch in Ebersberg in Kooperation mit dem KBW Erding



Teilnehmer*innen Qualifizierung Kindertagespflege 2022

die Möglichkeit geben, über die Grundqualifizierung hinaus sich zur Assistenzkraft weiterbilden zu lassen. Als Bildungsbegleiter*innen haben Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, Assistenz- und Ergänzungskräfte, einen wesentlichen Anteil an der Gestaltung unserer Gesellschaft. Wir wollen unserer Verantwortung nachkommen und Bildungsbegleiter*innen mit einem guten Rüstzeug auf den Weg schicken.



Unser gesamtes Fortbildungsprogramm finden Sie hier.



Kleidertauschbörse

Ebersberg, Pfarrheim



Weibliche Genitalbeschneidung – ein autobiografischer Bericht

Vortrag und Gespräch mit Fadumo Korn
Stadtbücherei Grafing



Gemeinsam die Welt retten – was positive Sprache kann Kommunikationswochen

Fachtagung mit Diskussion für pädagogisches Fachpersonal
Ebersberg, Altes Kino



Weibliche Genitalbeschneidung – medizinisch und gesellschaftlich beleuchtet

Vortrag und Gespräch mit Fadumo Korn und Christian Ude wird noch bekannt gegeben



Pädagogischer Fachtag Alle Kinder sind gleich – jedes Kind ist besonders

Grundlagen und Möglichkeiten vorurteilsbewusster Bildung
Ebersberg, Unterm First



Auftaktveranstaltung Seniorenthementage 2023 „Was uns bewegt“

Werner Tiki Küstenmacher
„Älter werden mit leichtem Gepäck“
Ebersberg, Landratsamt



Ich sehe eine neue Kirche

Konstantin Bischoff
Meine Erfahrungen auf dem Synodalen Weg
Stadtbücherei Grafing



Shinrin Yoku – Eintauchen in die Waldatmosphäre

Waldbaden mit Carola Mader
Ebersberg, Forsthaus St. Hubertus



Achtsamkeitstraining Schnupperkurs

mit Frau Veronika Schantz
Ebersberg, Haus der Familie



wellcome-Jubiläum 10+1

Ebersberg, Pfarrheim

ANMELDEFORMULAR

Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e. V.
wertorientiert . bilden



Anmeldung

Bitte vollständig in Blockbuchstaben ausfüllen – pro Person und Veranstaltung ein Anmeldeschein.

Nummer der Veranstaltung _____ Gebühr: _____ Euro

Titel der Veranstaltung: _____

Datum und Ort der Veranstaltung: _____ | _____

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die oben genannte Veranstaltung des Katholischen Kreisbildungswerkes Ebersberg e.V. an. Zur Zahlung wird ein einmaliges Mandat zum Einzug der Kursgebühr mit einer SEPA-Lastschrift erteilt.

Vorname, Name: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Straße, Hausnummer: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Ich ermächtige das Katholische Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.

(Gläubiger-ID: DE56KBW00000343990), einmalig die Gebühr von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katholischen Kreisbildungswerk Ebersberg e. V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber): _____

Kreditinstitut (Name): _____ BIC: _____

IBAN: DE _____

Zur Zahlung wird ein Mandat zum Einzug der Kursgebühr mit einer SEPA-Lastschrift erteilt. Bitte beachten Sie: Mandatsreferenz ist: Veranstaltungsnummer-Ihre IBAN

Die folgende Vorankündigung zur Abbuchung dieser Lastschrift nimmer der/die Kursteilnehmer*in und der/die Kontoinhaber*in hiermit zur Kenntnis. Wenn nicht anders mitgeteilt, erfolgt die Abbuchung fünf Arbeitstage nach Eingang der Anmeldung/Anmeldelisten. Wir bitten Sie, für Kontodeckung zu sorgen.

Ich akzeptiere die **AGB** des Kath. Kreisbildungswerkes Ebersberg e.V. und stimme der **Datenschutzklärung** des Kath. Kreisbildungswerkes Ebersberg e.V. (beides zu finden unter www.kbw-ebersberg.de) zu.

Ich möchte monatlich bis auf Widerruf den **Allgem. Newsletter** des KBW Ebersberg erhalten.

Ich möchte monatlich bis auf Widerruf den **Familiennewsletter** des KBW Ebersberg erhalten.

Ort, Datum, Unterschrift: _____

www.kbw-ebersberg.de

Unsere AGBs finden Sie auf unserer Website www.kbw-ebersberg.de oder direkt über den QR-Code.



Bitte per Fax an 08092 850 79 20 oder per Post an KBW Ebersberg, Pfr.-Bauer-Str. 5, 85560 Ebersberg oder E-Mail an info@kbw-ebersberg.de

DAS TEAM AUF EINEN BLICK

*Katholisches Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.*

Pfarrer-Bauer-Straße 5
85560 Ebersberg
Tel.: 08092 85079 0

info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de

Unsere Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr



Andrea Splitt-Fischer
Geschäftsführerin
Telefon 08092 85079 11
asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de



Sandra Löbl
Leiterin Haus der Familie
Familienbildung | welcome
Telefon 08092 85079 12
familienbildung@kbw-ebersberg.de
ebersberg@welcome-online.de



Bernadette Althoff
Kordinatorin & Kursleiterin Qualifizierung
Kindertagespflege | EKP®-Referentin
Kita-Fortbildungen
Telefon 08092 85079 16
ekp@kbw-ebersberg.de
kita@kbw-ebersberg.de



Janika Gaßner
Kordinatorin Ehrenamt
Telefon 08092 85079 13
ehrenamt@kbw-ebersberg.de
asyl-koordination@kbw-ebersberg.de



Carola Darchinger
Kordinatorin ELTERN TALK®
Telefon 08092 85079 13
eltern-talk@kbw-ebersberg.de



Sabine Hofmann
Projektleiterin Netzwerk Trauer
Seniorenbildung
Telefon 08092 85079 0
nwtrauer@kbw-ebersberg.de
seniorenbildung@kbw-ebersberg.de



Sarah Arnold
Kordinatorin Patenprojekt
Telefon 08092 85079 16
patenprojekt@kbw-ebersberg.de



Jennifer Becker
Kordinatorin KBWdigital
jbecker@kbw-digital.net



Olivia Mandel
Referentin für Pressearbeit
Telefon 08092 85079 0
presse@kbw-ebersberg.de



Marika Stadler
Verwaltung
Telefon 08092 85079 0
info@kbw-ebersberg.de



Claudia Bichlmaier
Buchhaltung
Telefon 08092 85079 0
buchhaltung@kbw-ebersberg.de



Karin Heilbrunner
Buchhaltung
Telefon 08092 85079 0
info@kbw-ebersberg.de



Sandra Bieber
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 08092 85079 0
oeffentlichkeitsarbeit@kbw-ebersberg.de



HILFREICHE ANSPRECHPARTNER

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der
Erzdiözese München und Freising
Beratungsstelle Ebersberg
85560 Ebersberg • Sieghartstraße 27
Telefon 08092 22218

Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg
85560 Ebersberg • Bahnhofstraße 13a
Telefon 08092 88110

Caritas-Zentrum Markt Schwaben
85570 Markt Schwaben • Färbergasse 32
Telefon 08121 22070

Caritas-Zentrum Ebersberg
85567 Grafing • Bahnhofstraße 1
Telefon 08092 2324130

Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V.
85560 Ebersberg • von-Scala-Straße 1
Telefon 08092 256985

BILDRECHTE

Nachfolgend alle Urheber*innen der verwendeten Bilder von links oben nach rechts unten:

Titel:	Antonio Rodriguez	Seite 18:	contrastwerkstatt, brillianata
Seite 2:	fotofabrik	Seite 19:	k_viktar, ytemha34
Seite 4:	glenn-carstens-peters, Rudzhan, tutti_frutti, manu, PinkCoffee Studio, contrastwerkstatt, Elisabeth Reyna Alvarez, pikselstock, Khunatorn, frangipani.s	Seite 20:	brebca
Seite 6:	glenn-carstens-peters	Seite 22:	Elisabeth Reyna Alvarez
Seite 7:	Lutz Jäkel	Seite 24:	wellcome
Seite 8:	Rudzhan, tutti_frutti	Seite 25:	wellcome
Seite 9:	Carolin Windeln	Seite 26:	pikselstock
Seite 14:	manu	Seite 27:	mashiki
Seite 15:	Delphotostock, manu	Seite 32:	Khunatorn
Seite 16:	PinkCoffee Studio	Seite 36:	frangipani.s
		Seite 38:	MAK_Michael Kempf
		Seite 40:	may1985
		Rücken:	Antonio Rodriguez



WIR ÜBER UNS

wertorientiert . bilden

Wir stehen für Kompetenz

Wir vom Kreisbildungswerk Ebersberg stehen seit 50 Jahren für Kompetenz rund um die Erwachsenenbildung. Unser Programm bietet vielseitige Bildungsangebote, die zur Wertorientierung beitragen. Die Familienbildung ist dabei ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Unsere Eltern-Kind-Programme beinhalten ganzheitliche Angebote für Familien im gesamten Landkreis Ebersberg. Wir freuen uns, wenn Sie in unserem Programm vieles entdecken, was Ihnen und Ihrer Familie wertvoll erscheint.

Wir sind Bildungsträger

Das Katholische Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. (KBW) ist ein lebendiger, eigenständiger Teil der Kirche. Wir sehen uns als regionalen Bildungsträger und Dienstleister für den Landkreis Ebersberg. Mit unseren Angeboten bieten wir qualifizierte Erwachsenen- und Familienbildung.



Das Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V. (KEB München und Freising). Hier arbeiten alle freien Träger, Bildungshäuser und weitere kirchlichen Einrichtungen zusammen, die kontinuierlich Katholische Erwachsenenbildung anbieten, um gemeinsam ein qualifiziertes Angebot zu gewährleisten und Synergieeffekte zu erzielen. Die KEB München und Freising (www.keb-muenchen.de) stellt Katholische Erwachsenenbildung in kirchlicher, politischer, fachlicher und gesellschaftlicher Öffentlichkeit und gestaltet innovative Projekte, die zur Profilierung und Weiterentwicklung der kirchlichen Erwachsenenbildung führen. Das Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. ist zudem Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft für Katholische Erwachsenenbildung in Bayern e.V. (KEB Bayern).

Wir finden wichtig

Bildung ist ein wichtiger Prozess des Lernens und der Orientierung. Gerade in Zeiten einer sich immer schneller wandelnden Welt ist es uns ein Bedürfnis, schwerpunktmäßig unsere Angebote zu wertorientierten Themen zu setzen. Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise. Wir greifen aktuelle Geschehnisse und die damit verbundenen Herausforderungen auf und unterstützen Menschen auf der Suche nach kompetenten Antworten des Lebens.

Wir sind Netzwerkpartner

Als Netzwerkpartner arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartner*innen und Ehrenamtlichen zusammen. Uns ist es ein Anliegen, Ehrenamtliche durch Fortbildungen für ihre Aufgaben zu stärken und zu unterstützen. Als Netzwerkpartner schauen wir über den Tellerrand hinaus, befassen uns mit aktuellen Themen und verknüpfen unsere Kompetenz mit starken Partner*innen aus der Region. In vielen Projekten schätzen wir die Zusammenarbeit und den Austausch mit unseren Mitgliedern und Kooperationspartner*innen.

Wir verantworten und gestalten Bildung für Sie

Vorstand

1. Vorsitzender
Hubert Schulze
Ebersberg
Telefon 08092 823169
hschulze@kbw-ebersberg.de

2. Vorsitzende
Diemut Genal
Zorneding
Telefon 08106 23380

Geschäftsführender Ausschuss

Anton Beer • Forstinning
Luise Braun • Aßling
Sylvia Huber • Steinhöring
Josef Riedl (Dekan) • Ebersberg
Elisabeth Röckl-Larasser • Ebersberg
Johanna Steinleitner • Vaterstetten
Anita Thiel • Anzing

Mitglieder

alle Pfarreien im Landkreis Ebersberg • Bund der Deutschen Katholischen Jugend • Caritas • Kath. Arbeitnehmerbewegung • Kath. Deutscher Frauenbund • Kath. Erziehergemeinschaft • Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands • Kath. Landvolkbewegung • Kolping • Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V.

Kooperations- und Netzwerkpartner

Landratsamt Ebersberg • Kreisjugendamt Ebersberg • Team Demografie im Landratsamt Ebersberg • Kommunen im Landkreis • Fachstellen im Erzbischöflichen Ordinariat München (EOM) • Evangelische Kirchengemeinden im Landkreis • Kindertagesstätten und Schulen im Landkreis • Bildungswerke in der Diözese München und Freising • Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding • Einrichtungsverband Steinhöring (EVS) • Malteser Hilfsdienst • Berufsbildungswerk St. Zeno • Jugendhilfe Schloss Zinneberg • VHS im Zweckverband Kommunale Bildung • VHS Vaterstetten • Museum Wald und Umwelt • Gemeinde-, Stadt- und Pfarrbüchereien im Landkreis • Kreisklinik Ebersberg • Sozialpsychiatrische Dienste Ebersberg (SPDI) • Pflegestützpunkt des Landkreises Ebersberg • Förderwerk Senioren Wohn- und Pflegeheim Grafing e.V. • Alzheimer Gesellschaft Ebersberg e.V. • Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V. • Seniorenbeiräte und -beauftragte im Landkreis • Kreisjugendring Ebersberg • Katholische Jugendstelle im Landkreis Ebersberg • Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. • Caritas-Zentrum Ebersberg • AWO • Schwangerenberatung Ebersberg • Ehe-, Familien- und Lebensberatung Ebersberg • Frauennotruf Ebersberg • Bündnis Bunt statt Braun • Respekt at Poing • Seite an Seite e.V. • Arrival Aid • Ausländerhilfe e.V. • DaMigra • Verein „Aktive Bürger“ Vaterstetten • Startklar Soziale Arbeit Oberbayern, Regionalbüro Ebersberg • AK Energiewende Vaterstetten • Energieagentur Ebersberg München • Transition Town Initiative Grafing • Bayerischer Landessportverband • Kunstverein Ebersberg • Ebersberger Stadtführer • Selbsthilfe Ebersberg • Huberkraft-Mediation • Stelle für Gemeinwesenmediation München (SteG)

WIR SAGEN DANKE

für die freundliche finanzielle Unterstützung
und die gute Projekt-Kooperation

WOCHEN DER BÜCHEREI



LANDKREIS
EBERSBERG



Gemeinde
Poing
Bücherei



PATENPROJEKT



GEMEINWESENMEDITATION



Moderation. Mediation. Training.



CAMPUS MOBILITÄT



LANDKREIS
EBERSBERG



Museum Wald und Umwelt
der Stadt Ebersberg

HAUS DER FAMILIE



STADT EBERSBERG



EKP



CAFE AUSZEIT



ELTERNTALK



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle
Bayern e.V.

WIR SAGEN DANKE

für die freundliche finanzielle Unterstützung
und die gute Projekt-Kooperation

WELCOME



KBWdigital



Katholisches Bildungswerk
im Landkreis Miesbach e.V.
kultur begegnung wissen



IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholisches Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.
Pfarrer-Bauer-Straße 5 | 85560 Ebersberg
info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de
Telefon +49 8092 85079 0

Verantwortlich für den Inhalt:

Andrea Splitt-Fischer

Auflage:

3500 Stück

Redaktion:

Andrea Splitt-Fischer, Sandra Löbl, Bernadette Althoff,
Janika Gaßner, Jennifer Becker, Carola Darchinger, Sa-
bine Hofmann, Sarah Arnold, Sonja Schneider, Larissa
Gruber

Produktion:

G. Peschke Druckerei GmbH
Taxetstraße 4 | 85599 Parsdorf b. München
Tel. +49 89 42 770 0
www.peschkedruck.de

Design, Satz und Layout:

Letter & More – Grafik, Layout und Design
Anja Schuster
Hesselfurter Str. 10 | 85567 Grafing
Telefon +49 8092 851286
info@letterandmore.de | www.letterandmore.de

Lektorat:

München Lektorat – Anna Singer
Melakstraße 11a | 85567 Grafing
Telefon +49 8092 854622
www.muenchen-lektorat.de

Rechte:

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich ge-
schützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der
Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne
schriftliche Zustimmung des Kath. Kreisbildungswerkes
Ebersberg e.V. urheberrechtswidrig und daher strafbar.
Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Überset-
zung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.





Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
Pfarrer-Bauer-Straße 5
85560 Ebersberg

Telefon +49 8092 85079 0
info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de